

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugss.-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitseite für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitseite für Wiesbaden 50 Pf., für Ausländer 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

Jg. 53.

Mittwoch, den 1. Februar

1893.

Gesetzlich geschützte
Marke.

Kaiser Cabinet feinster Sect.

Cassella & Co.
Hoflieferanten
Wiesbaden.

Coiffeur Martin Haas, Coiffeur,
30. Marktstraße 30.

Perrücken

für Damen u. Herren, sowie
Drapets, Scheitel zc.
herden nach den neuesten
Systemen nach Character
und Physiognomie elegant
und preiswürdig
angefertigt.



Theater - Perrücken
für Karnevalsscherze und
Theater-Vorstellungen, für
die v. y. Gesellschaften, sowie
Private, leibweise und
verlässlich.

Alle Tages - Theater -
Schmitten.

Salon für Herren zum Haarschneiden u. Frisuren etc.
Parfümerieen u. Toilettenartikel.
Ein Pfund seine Toilettenseife 1 Mt.

Kaffee - Lager u. Kaffee - Brennerei

Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kirchgasse 49.

Bester, billigster Bezug
rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten
Qualitäten per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.80,
gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen
per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, ohne jeden Zu-
atz, nach bester Methode und tadellos gebrannt. 17348

Wegen Vergrösserung meines Ladens

verkaufe ich von heute ab bis Mitte Februar 1893

sämmtliche Goldwaaren,

welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Arnold Schellenberg, Juwelier,
Langgasse 53, nahe am Kranzplatz.

1326

^{ne} Bielefeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden,
Kirchgasse 2.
Hemden nach Mass
unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit.

1078

Handschuhe,

X nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hofenträger, eigenes Fabrikat. Hüte, Schirme,
Cravatten, Krägen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher

15185

Fr. Strensch, Webergasse 40,
Handschuhe werden schön gewaschen und nicht gefärbt.

Gummi-Unterlagen in grösster Auswahl,
für Kranken, Wöchnerinnen und für Kinder.
alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumhauer & Co. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 6846

Kassaschrank,

mittelgroß, mit Tresor, Stahlpfanz, sofort billig zu verkaufen Schützenstrasse 3, 1. 2001
Ein massiver Kufk.-Schreibsekretär und 1 2-thür. Kleiderschrank bill. zu verl. Schwabacherstraße 37, hinterh. 1 links. 2439

Eine Laden-Einrichtung,

lebendklaus verschieden Neulen und Schränken, sowie ein 2-stufiger Schreibtisch billig zu verl. Dokheimerstraße 15, b. Schreiner **Huppert.**
Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Hähnchenwild, 1 Waage, 1 Zuglampe zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429

Sehn gr. Schubladen u. 1 Posten Weinflaschen zu verl. Göttheistr. 36.

Eichen-Treppe, 18 Stufen, (Halb-Wendel), fast neu, billig zu verkaufen Häuserstrasse 2, Ecke der Al. Burgstraße.

Al. Mangel billig zu verl. Michelsberg 11, P., durchs Thor. 2291
Zweirad mit Zubehör Umlaufs halber für 120 Mtl. Näh. Karl- trasse 26, Hth. Part.

Ein noch guter **Krankenwagen u. 1 Nähmaschine** (für Tapetierer der Sattler) bill. zu verl. Meyergasse 2, **Birnzwieg.** 2235

Bandtäge mit Fußbetrieb und Schwungrad billig abzugeben Mauergasse 10. 372

Gezumm. **Kasten**, 3,50 fl., 6,50 Lg., 4 h., b. zu vt. Bleichstr. 22. 2285

Zu verkaufen 4 schöne **Kirschbaumstämme** (Wertholz) Sonnen-

strasse 17.

Gackisten zu verl. Meyergasse 1. 2211

Stückrah.-Büten und Fässer für Malz, sowie Weinfässer jeder

Größe billig zu verkaufen Albrechtstraße 11. 2304

Säulenösen mit 5 Meter Rohr zu verl. Mauergasse 13, D.

Zwei gute **Waschböpfe**, gut verzinst, b. zu verl. Webergasse 46. 2524

Junge schöne Jagdhunde, gute Räne, zu verkaufen Möhring-

strasse 10, **Gerhard.** 2309

Ein Wuri mehrere Wochen alter rassenreiner Affenpinscher nebst

Wundin zu verkaufen Al. Burgstraße 1, 3 r.

Junger Spitzhund bill. zu verl. Michelsberg 24. 2449

Kanarienvögel und 5 Heden zu verkaufen Römerberg 8.

Verschiedenes

Anzeige.

Meiner w. Kundenschaft zur Nachricht, daß ich **Louisenstraße 14, Hinterh. 1 St.**, wohne. Empföhle mich gleichzeitig zur Anfertigung von

Kostumes, sowie Mänteln bei billiger Berechnung.

Achtungsvoll

Johannette Plies.

Dasselbst w. engl. Unterricht in den Abendstunden ertheilt von einer ahd. Engländerin.

Eine der ältesten u. besten deutschen

Lebens-Berich.-Gesellschaften

für Wiesbaden einen cautiousfähigen tüchtigen Hauptagenten mit größerem Zuccafso. Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten unter P. H. 217 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Frankfurter a. M. zu richten.

Cheno werden allerorts fleißige Agenten gesucht. Adressen ebenfalls unter gleicher Chiffre an d. selbe Firma. 106

Ein altrenomirtes gut eingeführtes Haus in Bordeau sucht d. Verkauf i. Weine u. Cognacs an d. seine Privat- u. Hoteltunschäft

um

tüchtigen Vertreter

Wiesbaden und Umgegend. Offerten sub J. H. 6676 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten. (acto 458/1 A.) 176

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Geft. Mietten sub E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 430

Wirthschaft gesucht.

Eine gangbare Bierwirthschaft vor 1. April von einem tüchtigen

Commissionsfähigen Wirth gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2350

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Christofie-Bestecke zu verleihen Moritzstraße 60, Part. 2214

Eleg. Herren-Domino billig zu verl. Nicolasstraße 27, 1. Et. 1.

Drei seine Masken-Anzüge zu verleihen Oranien-

straße 28, Hth. 1 St. 1. 2030

Ein prämiertes Damen-Masken-Anzug preiswert zu verleihen oder zu verkaufen Hellmundstraße 48, Part. 1974

Mehrere schöne wie einfache Masken-Kostüme billig zu verleihen. Anzuwerben Nachmittags von 1-5 Uhr Kellerstraße 3, 2 St. 1740

Ein eleg. Damen-Masken-Anzug (Harlequin) billig zu verleihen oder zu verkaufen Hellmundstraße 33, 2. Et. r. 2296

Masken-Anzug (Amor), s. verl. o. z. verl. Kirchgasse 49, 2. 2343

Eleg. Damen-Masken billig zu verl. Ober-Webergasse 44, kurz- waaren gesch. 2053

Ein f. Damen-Maskenanzug zu verl. Kirchgasse 44, 3 St. 2402

Ein eleg. Maskenanz. b. z. verl. N. Wien. Schuhl. Kirch. 45. 1552

Masken-Anzug (Biedermeierbaron) b. zu verl. Bellgristr. 38, 2. 2274

Reizender Damen-Masken-Anzug billig zu verleihen oder zu verkaufen Geißbergstraße 18, Hth. Part. 2004

Zwei elegante Damen-Masken, sowie hoheleg. **Domino** billig zu verleihen Nerostraße 36, 2. 1075

Elegante Damen-Maskenanzüge billig zu verl. Friedrichstraße 27.

Eleg. Damen-Masken-Anzüge billig z. verl. Marktstraße 11, 8 L.

Ein eleganter Herren-Masken-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Langgasse 25, 3. 2447

Damen-Masken-Anzüge zu verl. Straßstraße 24, Gartenb. 2 St.

Masken-Anzüge, Damen-Domino, Schulfund n. Fracks zu verl. P. h. Brodrecht. Marktstraße 12. 2551

Ein Masken-Anzug (Harlequin) zu verleihen Goldgasse 6, 2 St.

Ein eleganter Masken-Anzug zu verl. Oranienstraße 40, Hth. P.

Eleg. D.-Maskenanz. (Wasserhynde) zu verl. Frankenstr. 24, 3.

Ein eleg. Damen-Masken-Anzug zu verl. Oranienstr. 36, Hth. 1

Eisäfferin u. Undine zu verl. oder zu verl. Emserstr. 6, Gartenb.

Zwei eleg. eleg. Dominos zu verl. od. z. v. Emserstr. 6, Gartenb.

Victor Werner, Clavierzimmer, Adlerstraße 59, 2.

Stühle aller Art werden billigst gestochen, poliert u. reparirt bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22813

Empföhle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**

Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sie und

taudelle Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950

L. Wessel. Schneidermeister, Schwabacherstraße 83, 1.

Zur Anfertigung von

Costümen und Hausskleidern

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empföhlt sich

Fran J. Müller,
Lehrstraße 4, 3. Etage. 1899

Costüme von 6 Ml. an, **Hausskleider** von 3 Ml. an, werden nach seinem Taillenschnitt schön angefertigt bei **Franz-Abstrasse 10.**

Weißzeugnäherin, verl. nicht noch einige Kunden (nur im Hause) Näh. Schulgasse 9, 2 r. 1856

Ausstattungen werden schön und billig nach den neuesten Schnitten angefertigt Webergasse 22, 3. 1065

Heimste bis stärkste Strümpfe werden neu und angestrichen zu den bekannt billigen Preisen Louisenstraße 14, Stb. Part. 1585

Wäsche für Herrschaften wird schön gewaschen und geblügt. Frau **Rode**, Herrnmühlgasse 2, 1.

Handschuhe wird, gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelb. 2. 2194

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Zimmeld-Bureau zur Abfuhr bei 2213

Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Heirath's Parthien. Reihe, große Auswahl sendet discret. Fordern Sie Prospect gratis. Institut Union, Berlin 23. (E. G. 32) 33

Auf die Erklärung des Herrn Leopold Müller erwidere ich, daß ich denselben aus Gründen entlassen, die ich ev. in einer der nächsten Num. veröffentlichen werde.

Hochachtungsvoll

Ch. Grenell, Int. Sprach-Institut, Geißbergstr. 10, 1.

Dasjenige Fraulein, welches am Samstag Abend den Muß aufgehoben hat, welcher in der Langgasse aus der Pferdebahn fiel, wird gebeten, denselben geg. Belohn. Kirchhofsgasse 3 abzug.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinische **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Rekonvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Original-Flasche Mf. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mf. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 433

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN. 104

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen Rheingauer Weinessig und Essige von vorzüglichem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochseine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Drogien-, Delicatess-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gebinden jeder Größe. 2553

Frische Milch, täglich drei Mal, süßer und saurer Rahm

Zu haben Wörthstraße 3, Höhs. P. J. Dörr. 2567
Badische Nierenkartooffeln u. Magnum bonum sind billiger zu haben Oranienstraße 34. W. Schneider. 2541

Brennholz,
gemischtes Absallholz per Centner Mf. 1.20,
fein gespalt. Anzündeholz " " " 2.20,
liefer frei in's Haus 24673

W. Gail Wwe.,
Dosheimerstraße 33.

Telephon No. 84.



Kohlen-Abschlag,



Bon heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mf. 18,
gewaschene Knochenholz 1. " " 22
per 1000 Kilgr. franco Haus über die Stadtvage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20.

Josef Clouth.

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
gymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 9.
Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, außer Sonntags.
Näheres durch Prospekte.

1886

DR. med. LOH
Naturheilverfahren,
KNEIPP'SCHE KUREN
Badhaus zur Krone.

227

Alle Drucksachen

für Geschäft- und Privatbedarf liefert rasch,
gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Markstrasse 26.
Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Trauer-Hüte,
Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tüll, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,
11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

17249

„Kochherde“,



dauerhaft, solid, in allen Größen en
Lager, zu billigen Preisen. 10%

Heinr. Saueressig,
Herd-Fabrik,
Helenenstraße 9.

500 Mk. in Gold.
wenn **F. Kuhn's Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten
als Sommerirriten, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitteler, Nasenrotte u.
befreigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendlich
erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20). Man hätte sich vor
wertlosen Nachahmungen und achtet genau auf Schugmarke und Firma
Franz Kuhn, Parf. Nürnberg. Hier nur bei **C. Brodt**,
Drogerie, Albrechtstraße 17, und **E. Möbus**, Taunusstraße 25. 1846

SANITAS
Toilette-Fett-Seife

Übertreift Döring's Seife
bei billigerem Preis von
nur 25 Pf. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege
laut amtlichen Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfumerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfumerien-Droguerien

(F. acto 302/1)

Kappenfahrt.

Gätnacht-Dienstag.



Die in heutiger Sitzung provisorisch gewählte Commission lädt hiermit sämtliche Vereine, Corporationen und Gesellschaften zu der am Mittwoch Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden

Versammlung

im Deutschen Hof (oberer Saal) höflichst ein. befindet sich ebendaselbst, Briefe etc. sind dorthin zu richten.

496

Die provvisorische Commission.

Die Conversion der Österreichischen und Ungarischen Effecten befrage ich nach den Bedingungen der erreichbaren öffentlichen Bekanntmachung spesenfrei, indem ich noch eine besondere Vergütung von $1\frac{1}{2} \%$ auf die mir zur Conversion eingereichten alten Stücke mache. Den Umtausch in andere Effecten befrage ebenfalls billigt.

2392

Otto Engel, Bank-Commission-Geschäft,
Friedrichstraße 26.

Japanesische Fächer und Schirme

empfehlen außergewöhnlich billig 2108

Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26.

Das Neueste in Kragen
und
Manschetten

empfiehlt zu billigen Preisen 1345

Theodor Werner,
Webergasse 30.

Klöppel-Spitzen.

Aechte Münchener Aufzeichnungen zum Besticken.
Wirklicher Ausverkauf dieser zwei Special-Artikel zu jedem annehmbaren Preise.

Friedrichstraße 14, 1. Et.

Oldenburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Zur Aufnahme von Anträgen empfiehlt sich der 1611
Hauptagent Meyer Sulzberger, Schwalbacherstr. 10.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttapercha-pflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der 2206

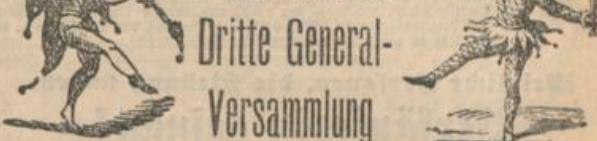
Löwen-Apotheke.

Lehrstraße 2 Bettfedern. Dämmen u. Bettten. Bill. Preis. 2209

„Sprudel“.

Montag,

d. 6. Februar 1893:



Dritte General-Versammlung

im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr. Einzug des Komitees: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 4. Februar, Vormittags, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen. Verträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

428

Der kleine Rath.

Mainzer Carneval-Verein.

Sonntag, den 5. Februar 1893.
Nachm. 5 Uhr 11 bis gegen 9 Uhr:

Große

Fremden-Sitzung

in der Narrhalla (Stadthalle)
zu Mainz.

Saal-Öffnung 3 Uhr 11 Minuten.

Eintrittspreis an der Kasse 4 Mk
ohne Unterchied für Damen
und Herren,

im Vorverkauf Mt. 3.— Eine beschränkte Anzahl reservierter Plätze wird im Vorverkauf wie an der Kasse zu Mt. 5.— verkauft. Der Vorverkauf findet bis Samstag, den 4. Februar, Abends statt:

in Wiesbaden in der Cigarrenhandl. des Herrn J. Bergmann,
Langgasse;

in Biebrich bei der Dampfschiffagentur des Herrn Clouth;
ferner in Mainz in unserem Verkaufshause, Alte Universitätsstrasse 21, am Freitag, 3., Samstag, 4. und Sonntag,
5. Februar, Vormittags von 11—1 Uhr, sowie in den Cigarrenhandlungen von J. B. Beim jr., Schusterstraße 54, Schillerstraße 50 und vordere Präsgasse 8 und von J. Bachor,
Stadtgasse 5.

62

Das Comitee.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Täglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen.
Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar: The Larsen-Familie, ein Herr, drei Damen, ein Mädchen, Grand-Entrée-Gymnastik, ausgeführt von The Larsen-Larsen-Familie; die 3 Silber-Nets (Non plus ultra), ausgeführt von zwei Damen: Geishauer E. u. A. Larsen. Fr. Münningdörfer. Contre-Altistin. Anita u. Jules Schaffeur. Doppel-Kraft-Jongleure (Original-Arbeit ohne Konkurrenz). Miss O'Tanisan. Japanesische Verwandlungskünstlerin. Herr Carlo Antonino. Wiener Gesangshumorist. Herr Fr. Wacker. Tyrolean-Grentrique. Geschw. Wacker. Duettisten. Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags-Vorstellung bei den Nächten.

Billetsverkauf bei den Herren L. A. Maselke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Laususstraße 7. 345

Billiger alter Mittags- und Abendstisch stets zu haben Kleine Kirchgasse 1, Ecke Neugasse 16, 1 Tr. links.

1756

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungen und Dienstangebote, welche in der nächsterstehenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einrichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Bekäuferin gesucht!

Für die Saison Juni bis Ende September wird für Bad Homburg zur Leitung einer Filiale in Stickerei- und Modewaren eine Bekäuferin gesucht, welche gut englisch spricht. Freie Station und Familienanclink.

Offerren mögl. mit Beisfügung der Photographie unter Chiffre O. Z. 309 an 108
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a.M.

für ein Kurz- und Passementriev-Geschäft wird eine gewandte **Bekäuferin** gesucht, welche sich eignet, Kleidermacherinnen zu besuchen. Kfz.-Offerren mit Gehaltsangabe und Referenzen unter A. D. 444 postlagernd erbeten. 2461

Modes.

Eine zweite Arbeiterin und ein Lehrländchen gesucht. 2336
Geschw. Schaeffer, Langgasse 32 (Adler).

für ein hies. eines Damen-Confection-Geschäft wird ein junges Fräulein aus guter Familie zum baldigen Eintritt in die Lehre gesucht. Vorläufige Vergütung 20-30 Mr. monatlich. Offerren unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2568

Lehrmädchen für mein Kurz-, Pass- und Weizwaaren-Geschäft gesucht. 2561
Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Ein tüchtiges Bügelmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Tüchtige Waschfrau gesucht Wellstrasse 28.

Ein Waschmädchen wird gesucht Hermannstraße 17.

Ein Monatsmädchen für leichten Monatsdienst gesucht Sedanstraße 11, 2. Etage links. 2571

Ein junges Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 29, 1 St. links.

Eine Monatsfrau auf eine Stunde Vormittags gesucht Gustav-Adolfstraße 8, Part.

Eine Monatsfrau gesucht Weilstraße 14, Part.

Eine unabh. Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Moritzstraße 30, P. I.

Gesucht ein Monatsmädchen Döheimerstraße 30, im Laden.

Ein tüchtiges Monatsmädchen für den Vormittag für Hausarbeit gesucht. Näh. Döheimerstraße 20, Part.

Ein braves sauberes Monatsmädchen gesucht Louisenstraße 36, 2.

Stundenfrau, jüngere propere, auf sofort Adolphs-allee 24, 2.

Ein durchaus anständiges freundliches, nur ganz junges Mädchen zur Beihilfe leichterer Hausarbeit u. für einige Stunden des Tages gesucht.

Adressen unter D. C. 48 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Mädchen zum Bringen des Ladens und für Ausgänge zu besorgen wird per sofort gesucht. 2556

L. Strauss.

Langgasse 32, im Adler.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, findet Gelegenheit im "Hotel Taunushäuschen".

Gesucht auf 15. Februar eine fein bürgerl. Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. (Lohn 20, 22 Mr.), in f. Familie. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Köchin, welche bürgerlich kochen kann und die Haushaltung nach Fleisch gesucht. Näh. Kratzplatz 10.

Gesucht sofort eine fein bürgerliche Köchin (gute Zeugnisse), etwas Hausarbeit übernehmend (Lohn 25 Mr.), d. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin (40 Mr.), eine bürgerliche Köchin zur selbstständigen Führung des Haushaltes, ein Alleinmädchen in einer besseren Familie. A. Eichhorn, Büro Germania, Häusnergasse 3.

Nach Bad Schwabach

für die kommende Saison gesucht in einem Hotel 1. Ranges eine Kaffeeköchin, zwei Zimmermädchen, zwei Küchenmädchen. Zu melden Nicolasstraße 22, Part., hier.

Ein braves kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Häusnergasse 11. 2025

Ein einfaches braves Mädchen gesucht. Helenenstraße 21, 1. 2290

Gesucht Herrschaftsköchin f. n. Frankfurt, Kammerjungfer u. besseres Alleinmädchen. Büro Germania, Häusnergasse 5.

Ges. Hotelköchinnen, Haushälterinnen, Weißzeugbeschickerin, eine Kaffeeköchin u. Küchenmädchen. B. Germ., Häusner. 5.
Ein Mädchen für selbstständige bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht Adolphsallee 27, 2 Tr. 2011

Gesucht z. 1. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Rheinstraße 38, Part., rechts. 2272

Ein junges starkes Mädchen gesucht Taunusstraße 58. 2284

Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen auf gleich gelegene Herrngartenstraße 9, Hinterh. 2277

Ein Mädchen wird gesucht Drahtenstraße 8, im Laden. 2290

Ein tüchtiges nicht so junges reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, gegen guten Lohn auf sog. gesucht. Rheinstr. 32, 2. 2286

Ein Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, im Laden. 2288

Gesucht

ein älteres Fräulein (oder Witwe) zur Gesellschaft für eine leidende Dame während der Nachmittagsstunden. Offerren mit Angabe der Bedingungen unter B. B. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Zum sofortigen Eintritt wird ein

Büffetfräulein

mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2460

Ein Hausmädchen gesucht Rheinbahnstraße 5. 2500

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 36. 2474

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Emserstraße 59. 2474

G. br. Mädel. in fl. Haush. gel. Dr. Schmidt. Al. Schwabacherstr. 16, 1.

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können.

Räh. Webergasse 16, Hinterh. 2467

Ein reinliches tüchtiges Hausmädchen gesucht Nur mit guten Zeugnissen Berebere wollen sich melden Taunusstraße 39, Bel.-Et. 2467

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht. 2468

"Zum Erbprinz", Mauritiusplatz 1.

für Küche u. Hausarbeit mit guten Zeugnissen nissen gel. Sonnenbergerstraße 81, 2 Tr. 2454

Ein starkes braves Mädchen sofort gesucht Hartingstraße 4, 1. 2428

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird zum 15. Februar gesucht Döheimerstraße 11, Part.

Ein tücht. Dienstmädchen sog. gel. Herrngartenstr. 5, 1. Et. 2424

Ein tüchtiges solides Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, wird am 15. Februar gesucht Rheinstraße 74, B.

Ein ordentliches Hausmädchen, sowie Auslaufmädchen gegen guten Lohn gesucht Al. Burgstraße 10, Conditorie. 2560

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Louisenplatz 7, 2 St. rechts. Von 10-8 Uhr. 2566

Ein braves Mädchen, welches einer Haushaltung vorstehen kann, wird gesucht Mauerstraße 8, bei Ferd. Müller. 2566

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Webergasse 25.

Einfaches braves Mädchen gesucht Herrngartenstraße 3, 2 Tr.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauerstraße 9, 2 St.

Mädchen gesucht, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Victoriastraße 25, Part. 2572

Zuverl. Kindermädchen gesucht Nicolad.

Kindermädchen gesucht Höhergasse 2, 1.

Ein tüchtiges braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Nicoladstraße 16, 2. Et. 2421

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Müller-

straße 5, Part.

In Saisonstellen sucht f. ausw. Zimmermädchen, Küchenhaußhalt. u. Weißzeugbeschickerin. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Sojort gesucht eine angeh. Jungfer, eine tüchtige jüngere Person

zur Stille der Haustrau für auswärt. Restaurant, nettes gewandtes Büffetmädchen, ein anständ. Servitormädchen für ein Delicatessengeschäft, rein bürgerl. Köchinnen, besseres Hausmädchen, ein verfectes Hotelzimmermädchen nach Frankfurt, ein besseres zuverlässiges Kindermädchen (ev.), d. Allein- u. Hausmädchen, kräft. Küchenmädchen d. Grünberg's Rhein. Stellervermittlung, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen (gute Zeugnisse erforderlich) in kleine Familie auf sofort nach Rüdesheim d. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Gesucht ein nett. gewandt. Hausmädchen, das nähen, bügeln

und servieren kann, für seines Herrschaftshauses (pr. Stelle),

Hausmädchen für Pension, Köchinnen für sein. Herrschafts-

haus u. Pens. Bür. Dr. Kratzenderger, Bärenstr. 1, 2.

Gesucht zu einzelner Dame (gute Stelle) ein bess. Allein-

mädchen, sowie ein bess. Kindermädchen zu zwei Kindern.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird

Tags über gesucht Hellmundstraße 21, Stb. 1.

Für eine kleine Familie wird ein anständiges Mädchen gesucht

Grabenstraße 12, 2 St.

Gef. eine Anzahl tücht. Mädchen, die kochen können. Müller's Büro.

Ein junges Mädchen, 15-17 Jahre alt, tagsüber in kleinen Haushalt

gel. Bertramstraße 1, 3 Tr. 1.

Gesucht tücht. gut empfohl. Mädchen in sehr gute dauernde

Stellen. Schachstraße 4, 1. St.

Gesucht acht Zimmermädchen, vier Herrschaftsköchinnen, acht sein bürgerl. Köchinnen, sechs Alleinmädchen, zwei Kammerjungfern, zwei französische Bonnen, Zimmermädchen für Pension, zwei Köchinnen für Pension, ein gewandtes nettes Mädchen zu einer Dame und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Häusergasse 5.
Hotelzimmermädchen mit langj. Zeugn. in Hotel 1. Ranges gesucht. Nur Solche mit prima Attesten wollen sich melden
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine Küchenmädchen und ein braves Kindermädchen gesucht Kirchgasse 20, Part. 2594
Stütze der Hausfrau, Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen sucht
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 1, 2. Etage links.
Büffetfräulein sucht sofort **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, vertraut mit der einfachen Buchführung, das etwas englisch spricht, und die Anfangsgründe im Buchfach kann, wird in einem Puff- u. Modevaaren-Geschäft Stellung zur vollständigen Ausbildung gesucht. Gefällige Offerten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine perfecte Büglerin sucht sich soz. zu verändern.

Näh. Bleichstraße 9, 2. Et. 1.
Eine Frau i. Monatsstelle; dieselbe übernimmt auch einen Laden zum Leben. Näh. Kirchgasse 42, Höh. 1 Et. r.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Rheinstraße 20, Bdh. Dachl.

Ein Küchen- und Haushälterin, w. 6 Jahre in ihrer Stelle ist, 26 Jahre alt, empfiehlt Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Part. Köchin i. Aushilfsst., auch zu Gesellsch. Kirchgasse 14, Höh. 1 Et. Eine Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle.

Jahnstraße 14, Mädchenthalheim.

Perfecte Köchin für fest oder Aushilfe, älteres Alleinmädchen, zu jeder Arbeit willig, Küchenmädchen empfiehlt Stern's Bür. Nerostraße 10.

Part. Köchin i. St. i. f. Herrschafts- o. Restaur. Bleichstr. 15 a, 3 Et. Eine gejetzte perfecte Köchin, in der feineren Küche durchaus erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. Mezzergasse 2, im Laden.

Gute Köchin, sehr tüchtig u. zuverl., mit guten Zeugn., sucht in besserem Hause dauernde Stellung. Mezzergasse 32, 2 Et. r.

Empfiehle sofort in Restaurant eine Böttchörin, Hotelzimmermädchen.

A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Ein Mädchen im gesetzten Alter, welches im Schneider, Friseur und in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Jungfer. Louisenplatz 7, 1 Et. r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich lohen kann, sucht Stelle (am liebsten als Mädchen allein). Näh. Oranienstraße 31, Höh. 2 Et. r.

Ein starkes Mädchen, welches bürgerl. lohen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16, 1.

Ein durchaus gewandtes Mädchen, das vers. schneidert, bügelt u. servirt, sowie i. bürgerl. Kocht, sucht als feineres Haus- oder Alleinmädchen Stelle. Philippstraße 43, Part. links. Ein braves Mädchen, welches bürgerl. lohen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Kirchgasse 13, Frontpièce.

Bessere Witwe, in der einfachen, sowie feinen Küche durchaus gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts. Offerten unter A. B. 12 hauptpostlagernd erbeten.

Eine angehende Jungfer mit sehr g. Zeugn. sucht ähn. Stelle zum 15. Februar, oder auch zu höheren Kindern, sowie Alleinmädchen. Näh. Frau Volk, Häusergasse 7.

Mädchen, tücht. u. gewandt, bestens empf., 1. Et. Schachstraße 4, 1. St. Ein älteres brav. Mädchen, welches bürgerl. Kocht, mit Brähr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches ordentliches Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Hause. Näh. Dorotheimerstraße 20, Seitenbau links.

Ein kräft. 18-jähr. Landmädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, w. selbst, die feine Küche und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Wellstraße 25, Seitenbau Part.

Ein junges i. Mädchen vom Lande, welches in Hausarbeit bewandert, sucht sofort Stelle. Näh. Moritzstraße 48, Borderh. 3.

E. i. Mädchen a. guter Familie (Weitkaff) sucht wegen Sterbefall sofort Stellung. Die best. Empf. stehen z. Seite. Näh. Albrechtstraße 2, 3 Et. Empf. ein tücht. Hausm., w. jede Hausarb. verft., Weißzeug nähren u. servieren kann, mit g. Zeugn., auf gleich o. später.

Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36.

Empfiehle ein tücht. Alleinmädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit gründlich verft. u. bürgerl. Kocht. Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 36.

Ein einfaches Kinderfräulein (fath.), in Küche und Haushalt erfahren, selbstständig in Kinder- und Krankenpflege, sucht gestiftet auf langjährige Zeugnisse, zum März Stelle der Hausfrau und zu Kindern. Gel. Nachrichten an

Therese Tops, Biebrich, Wilhelmstraße 8, 2.

Ein sauberes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Schachstraße 3, Part. I.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich lohen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle bis 3. Februar. Zu sprechen von 1 Uhr an. Wellstraße 10, Seitenbau.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 41, Borderhaus Part.

Ein besseres Hausmädchen und eine rein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen suchen sofort Stelle. Biebrich, Rheinstraße 22.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Modelleur (Gipsbildhauer) findet dauernde Beschäftigung bei **Wille & Böhlmann.** 2496

Tüchtigen Schneidergehüßen

sucht Fr. Fuhrloth, Herren-Schneider, Kleinstadt 46, 2. Et. Tücht. jüngere Restaurations-Kellner mit guten Empl. gesucht durch Grünberg's Rhein. Stellenverm., Goldg. 21, Laden. Ein angehender Kellner wird gesucht.

Hotel Taunhäuser.

Ges. ein junger Koch, welcher aus der Lehre kommt, n. zwei junge Saalkellner. Bureau Germania, Häusergasse 5.

Colporteur gegen guten Verdienst sucht Carl Dienstbach, Buchbinderei, Rheinstraße 31, hinter Seitenbau Part. 2562

Ein Grund-Arbeiter für Geländer zu st. auf 2 Tage gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2593

Lehrling gesucht

mit guter Schulbildung u. Handchrift, aus anfl. Familie, in dieses Engros- u. Detail-Geschäft zu Ostern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1829

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nötigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann wird per sofort od. später für mein Comptoir gesucht. 1538

Ernst Roepke.

Lehrlingsstelle

wird zu Ostern frei bei **Mr. Reichard, vorm. F. Alsbach,** Hofbergolber, Taunusstraße 10, Bilder-Girahmefgeschäft und Spiegelmagazin. 2846

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht für mein Colonialwaren- u. Delicatessen-Geschäft. **F. A. Müller, Adelheidstraße 28.** 2588

Für mein Strumpfwaren- u. Tricotagen-Geschäft suche ich einen jungen Mann aus anständiger Familie mit guten Schulkenntnissen

als Lehrling.

Antritt 1. April oder früher. 2540

Franz Schirg,

Webergasse 1.

In meiner Eisenwarenhandlung en gros & en detail, verbunden mit Magazin für Haus- und Küchengeräte, ist zu Ostern eine Lehrlingsstelle zu besetzen, und erbrite ich mir förmliche Offerten nur in Abschrift beigefügtem letzten Schulzeugnis. 2547

L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Schreinerlehrling gesucht von Arthur Kilian, Bleichstr. 19. 2398

Taverne-Lehrling gesucht. **F. Decossée, Taunusstr. 28.** 2269

Ein braver kräftiger Junge kann die Mezzerei erlernen. Näh. Querstraße 2. 422

Diener gesucht,

muss in allen Hausarbeiten erfahren und durchaus solide willig u. fleißig sein. Gutes Gehalt und dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Ritter's Placirungs-Bureau (Joh. Löd), Webergasse 15. Junger Hausbursche gesucht Rheinstraße 21, Steller. 2505

Ein braver Hausbursche gesucht "Reichshallen". 2578

Ein braver Hausbursche gesucht. 2578

Chr. Heiper, Webergasse 34. 2559

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 2477

Anecht gesucht Adlerstraße 56. 2481

Feldstraße 15 ein Anecht gesucht. 2481

Ein tüchtiger Fuhrmecht gesucht Ludwigstraße 3. 2578

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger und sehr zuverlässiger Mann, welcher kaufmännisch gebildet ist und Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassirer, event. auch als Kassenbote. Ges. Offerten unter S. B. 39 erh. an d. Tagbl.-Verlag. Junger kaufmännisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2549

Ein solider fachkundiger Bütteler willst Stellung. Off. unter S. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kellner mit gutem Zeugniss sucht Stellung

zum 15. Februar, auch früher oder später, in einem Hotel

od. g. Restauration. Frankfurterstr. 17, Höh. Zu ihr. heute v. 8—10 Uhr.

Zwei fr. Hausb. m. q. 3. i. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein kräftiger zuverl. Mann, 30 Jahre alt, sucht einen Krankenwagen zu schieben. Ludwigstraße 6, Maniorre.

26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar er.

(Man.-No. 9942) 3

Hauptgew.: Baar Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.**Original-Loose à Mk. 3,25, Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt und versendet****D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.****Jede Bestellung auf Kölner Loose wird nur durch solche ausgeführt. Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.****Residenz-Theater.**

Mittwoch, den 1., Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. Februar: Verkauf der Abonnement-Bületts (Dugendkarten), Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters. 343

1. Rang-Loge Mk. 36.—, Sperrstg. 1.—10. Reihe Mk. 24.—Sperrstg. 11.—14. Reihe Mk. 18.—, Numm. Balkon Mk. 9.—

Schützen-Verein.

Heute Mittwoch, 1. Februar er., Abends 8½ Uhr, findet unsere erste diesjährige

ordentliche General-Versammlung im Einhorn statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets vor 1893.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Verschiedenes.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Be- 274
teiligung ergebenst ein

Der Vorstand.**„Zither-Club“, Wiesbaden.**

Sonntag, den 5. Februar d. J., Abends 8 Uhr:

Grosser**Masken-Ball**

in der

Turnhalle,

Hellmundstraße 33,

worauf wir unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste ergebenst aufmerksam machen.
Einladungen sind bei unserm Vor- 326
sitzenden Herrn **Habermeier**, Kirch-
gasse 19, zu haben.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

**Man hustet**

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons**. In Packeten à 15, 25 und 50 Pf. bei 146
Droguerie u. Laboratorium Otto Siebert, am Rathskeller.

Verantwortlich für die Redaction: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Dominos

für Herren und Damen in großer Auswahl zu verkaufen und zu ver- 784
leihen. Anfertigung nach Maß.

Originelle Masken-Hüte.

Bouteiller & Koch,
Langgasse 13. Langgasse 13.

Für Putzmacherinnen.

Mein noch vorhandenes Lager in:

Amazonen, schwarz u. coul.,
Panaches, " " "
Agraffen,
Hutböden,
Flügel, Reiher,
Blumen,
Surrah, Atlas,
coul. Sammete,
Nadeln,
Gaze, Tüle etc. etc.

gebe ich zu jedem Preise ab, da mein Lokal in Kürze 2224
räume.

L. Strauss,
Hotel Adler. Langgasse 32.

Möbel! Möbel! Möbel!

Alle Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, sowie
ganze Einrichtungen werden wegen Umbau des Hauses Michel-
berg 22 zu bedeutend billigeren Preisen abgegeben.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute. Garantie.
Transport und Packung frei. 412

Georg Reinemer,
Möbel- und Bettenfabrik.

12 Dutzend Messer u. Gabeln,
ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neufilber-Band, ganz
scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von

6 Messer und Gabeln nur 4 Mt.
Karl Thoma, Hof-Messerschmied,
Goldgasse 11. 2526

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 53. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Wiesbaden, den 1. Februar 1893.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beeihren wir uns dem verehrl. Publikum die Mittheilung zu machen, daß wir, einem allgemeinen Bedürfnisse entsprechend, unter der Firma

Wiesbadener Natur-Eiswerfe

Hench & Kaesebier

ein Eisgeschäft gegründet haben.

Die zur Eisgewinnung dienenden Weiher werden ausschließlich durch die in unmittelbarer Nähe entspringenden Goldsteinquellen gespeist, bieten daher dem Publikum die beste Burgschaft, ein ganz reines kristallhelles Eis durch uns zu erhalten und dürfen somit auch die schon wiederholt in der Presse, namentlich in sanitärer Hinsicht, erörterten Klagen über unreines Eis als völlig befeitigt gelten.

Die Aufbewahrung des Eises geschieht in amerikanischen Eishäusern, welche sich auf das Beste bewährt haben und erhält das Eis darin durch seine compacte Beschaffenheit eine bedeutend erhöhte Haltbarkeit und Kühlkraft.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere verehrl. Abnehmer stets pünktlich und gut zu bedienen und bitten wir höfl. Anfräge nach dem Bureau

2569

zu richten.

Ellenbogengasse 14

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Hench & Kaesebier.

Armen-Verein.

Von J. L. M. 2, von einer Gesellschaft in der „Stadt Frankfurt“
stammt M. 2, von Frau B. M. 10, von Herrn Maxwell M. 20 er-
halten, beschwerte verbindlich dankend
Wiesbaden, den 31. Januar 1893.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Hente Mittwoch, den 1. Februar 1893, Abends
précis 9 Uhr, im Vereinslocale „Zum Mohren“,
Neugasse 15:

261

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Verbands-Angelegenheiten.
2. Mitglieder-Aufnahme.
3. Carneval. Damen-Sitzung.
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Im Anschluße hieran:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

Borlage u. Verathung der neuen Vereinsstatuten.
In Rücksicht auf die wichtige Tagesordnung ersuchen unsere
Mitglieder um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Sonntag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr:

Große humoristisch-carnevalistische

Abend-Unterhaltung mit Tanz

in den Räumen der „Turn-Gesellschaft“,

41. Wellstrasse 41.

Freunde und Anhänger des Vereins, sowie ein verehrliches Publikum
Wiesbadens sind hierzu freudig eingeladen.

Ein Entrée wird (außer einem carnavalistischen Abzeichen) nicht er-
hoben und kommt ein vorzügl. Glas Bier der Wiesbadener Brauerei-

296

Der Vorstand.

Aechte Havana-Cigarren

empfiehlt in großer Auswahl

2590

J. C. Roth,
Wilhelmstraße 42, im Kaiserbad.

2526

bader.

GROSSE MOBILIAR-VERSTEIGERUNG.

Wegen Wegzug des Herrn F. Hegher versteigere ich übermorgen Freitag, den 3. Februar ex., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem neu erbauten Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

(Eingang durch die Thorfahrt), ganz in der Nähe der Dampfstraßen- u. Pferdebahn-Haltestelle Louisenplatz, u. a. nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Nussb.-Salon-Einrichtung, bestehend aus: Sopha, 2 Sessel u. 4 Stühle, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, ein achtz. Tisch, 1 Pfeilerspiegel und 1 Bauerntischchen;

1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büffet, Musizierstisch, 12 Stühle, Divan, Pfeilerspiegel und Serviertisch;

1 Schlafzimmer-Einrichtung in Nussb., matt und blank, bestehend aus: 2 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische und 2 Handtuchhalter;

1 schwarze Salon-Einrichtung, best. aus: Sopha und 6 Stühle, Verticow, Antoinettentisch und Spiegel mit Trumeaug;

eine elegante schwarze Salon-Garnitur, bestehend aus: Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit rothseid. goldgestickten Bezug und ob. Tisch, mehrere andere Polster-Garnituren mit Plüschi- und Granatbezug, einzelne Canapes, Ottomane, Kameliaschen-Divan, 6 sehr gute Betten, Nussb.-Verticow, zweithür. pol. u. lac. Kleiderschränke, Eichen- und Nussbaum-Büffets, Diplomaten- u. andere Schreibtische, Waschkommoden und -Consolen, Nachtische mit Marmor, runde, ovale, seckige Antoinetten-Auszieh-, Näh-, Spiel- und Bauerntische, alle Arten Stühle, si. Diener, Zimmer-Fahrräth, fast neues Velociped (Hochrad) u. 1 Kinder-Zweirad, alle Arten Spiegel, 1 Rococo-Spiegel, Glasperle, Bilder, Gemälde, vorunt. solche alter berühmter Meister, Hängelampen, Gas- u. Kerzenlüster, Ampeln, Tropische, Vorlagen, Läufer, Portières, Vorhänge, Linoleum, Badewanne, Bidets, Marquisen, Bücher-Kegel, Küchen- und Speisenschränke, Kuriatice, Küchenbretter, Küchentische, Treppenstuhl, Elektro-Maschine, Pariser Uhr mit Pendelabber, Penduis, Bücher, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, getrag. Kleider, einz. Rosshaar-Matrachen, eine Sammlung ausgestopfter Vögel und sonst. noch vieles Andre mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Sachen, welche nur ganz kurze Zeit im Gebrauch gewesen und sehr gut erhalten sind, können vor der Auction besichtigt, ev. auch aus freier Hand verkaust werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Tagator.

WIESBADENER CHOR-GESANGVEREIN
(Dirigent: J. B. Zerlett).

CONCERT

am Mittwoch, den 1. Februar 1893,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im grossen Saal des Victoria-Hotels unter gütiger Mitwirkung der Concert-sängerin Fr. Alberta aus Frankfurt a. M. (Sopran), des Fr. (S.) Clavier und des Herrn Musikdirectors Zerlett (Clavier).

PROGRAMM.

- | | |
|---|--------------|
| 1. a. Ave verum für gemischten Chor Mozart. | |
| b. Zigeunerlieder, neu (Doppel-Quartett) | Brahms. |
| c. „Schlaf ein“ für gemischten Chor | Zerlett. |
| 2. Sonate für 2 Claviere | Mozart. |
| 3. Lieder für Sopran: | |
| a. Du bist die Ruh | Schubert. |
| b. Für die Musik | Franz. |
| c. Aufträge | Schumann. |
| 4. a. Landerkennung | Männer |
| b. Die Wache kommt | Chöre |
| a. d. Oper „Die beiden Geizigen“ | Grieg |
| 5. Lieder für Sopran: | |
| a. Auf die Nacht in der Spinn-stub'n | Brahms. |
| b. Mondschein im Garten | Zerlett. |
| c. Der Bräutigam ein Schneider, op. 64 | Krause. |
| d. Der Schwur | Zerlett. |
| 6. Variationen für 2 Claviere | Schumann. |
| 7. Maitag für Frauenchor | Rheinberger. |
| a. Morgenlied, b. Ballade, c. Mittagsruhe. | |
| d. Reimspiel, e. Kahnfahrt. | |

Die Bechstein-Flügel sind aus der Niederlage von Smith.

Texte für die Chöre sind an der Kasse à 20 Pf. zu haben.

Die Vereinsmitglieder haben als Legitimation die Mitgliedskarten vorzuzeigen.

Billets sind in den Musikalien- u. Buchhandlungen, sowie an der Kasse zu haben.

HURRAH DER HUMOR!
Die WIESBADENER CARNEVAL-GESELLSCHAFT
hält ihre Donnerstag, den 2. Febr.



4. NACHSITZUNG

beim Mitgliede J. Fürst, Brunnenstraße, ob.
Gold. Damen-Uhr (etw. fehlerh.) nebst
verkaufen. Gesell. Off. unter W. M. 49 postlagernd erbeten.
Pr. Gänselfedern v. Lande. Näh. Hochstätte 26, Letterman

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 5. Februar:
II. und letzte diesjährige große
carnevalistische

Damen-Sitzung,

bei ganz neuem Programm,
mit Doppel-Concert und daranfolgendem Tanz
in sämtlichen auf das denbar närrisch decorirten Sälen unseres
Vereinshauses Blätterstraße 18, wozu wir unsere Mitglieder und
ihre Angehörige freundlichst einladen. 281

Öffnung der Täle 7 Uhr. Anfang 8 Uhr 11 Min.

Das närrische Comitee.

Bunkeler Anzeiger,
Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Bunkel.
Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierjährlich
1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die dreis-
spaltige Zeitzeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wieder-
holungen Rabatt.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.



frische Hennthierrücken,
frischgefang. Grammetsvögel,
sowie frisches russisches Wild
empfiehlt billigst 2574

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.
Teilnehmer der Bezirks-Gernsprecheinrichtung für Frankfurt am Main
und Umgegend.
Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hoflieferant.

McNum bonum, beste Dual., bill. g. h. Wellstrasse 20. 1581

Verpachtungen

Brundstück, 1 M. 22 Rth., an der Frankfurterstraße (auch passend für
Gärtner) zu verpachten. Näh. Schulberg 15, 1. St. 284

Verkäufe

Ein Glas- und Porzellangeschäft mit ausgedehnter Kund-
schaft, in bester Lage Wiesbadens, Krankheit halber auf sofort zu
verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 82.
Gut erh. Überglas mit Guitt zu verl. Steingasse 9, Brdh. 2 Et.
Röderstraße 17 zu verkaufen: Zwei Betten 55 u. 65 M., Deckbett
2 M., zwei Kissen 8 M., Seisel 12 M. Karl Kanneberg, Tapetier.
Eine neue prachtvoll gehäkelte Bettdecke preiswürdig zu verkaufen
Söldgasse 9, Et. 1.

Ein Holzeng im. Beichenbrett zu verl. Schwalbacherstr. 27, Frisp.

Verschiedenes

Ein neuer eleg. Masken-Anzug zu verl. Mauritiusplatz 6.
Atlas-R.-A. (Glässerin) u. Domino zu verl. Rheinstraße 18, 2.
Masken-Anzug (Wetterfahne) bill. zu verl. Marktplatz 8, Et. 2.
Eleg. Damen-Masken-Anzug bill. z. verl. Frankfurterstraße 10, 2 r.
Ein schöner Damen-Masken-Anzug billig zu ver-
leihen. Näh. Meyergrasse 35.
Elegante Herren-Masken-Anzüge billig zu verleihen Neugasse 20, 1.

Zwei eleg. Herren-Masken-Anzüge zu verl. Dogheimerstr. 26, Et. L.
Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem
Hause. Friedrichstraße 18, Part. I.

Näherrin f. Al. z. Wasch. v. Wäsche u. Kleidern. Friedrichstr. 18, Et. I.
Eine wohlverschaffene tüchtige, durchaus perfekte
Kochfrau empfiehlt sich zur Aushülse. Näheres
Grabenstraße 18.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen
an den Nachlaß der zu Wiesbaden verstorbenen
Frau Geheimrath Marie Otto, geb.
Dirzka, haben, fordere ich als Testaments-
vollstrecker hiermit auf, ihre Ansprüche binnen
einer Woche auf meinem Bureau anzumelden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1893.

Bojanowski,
Rechtsanwalt.

496

Zur Erwiderung.

Dem Herrn J. Bonk, Inhaber der Firma E. Bachmeyer & Cie. (Reinigungs-Institut), wird auf
die Annonce in No. 47, Seite 5, des Tagblatts erwibert, daß
ich nicht wegen „ungebührlichen Benehmens“ entlassen worden,
sondern daß ich fortgegangen bin, weil derselbe mir an
dem vereinbarten Lohn abziehen wollte, was ich mir
nicht gefallen ließ, sowie, daß Herr Bonk sich Mühe gab, mich
wieder zu gewinnen, was ich ablehnte, sowie endlich,
daß die Annonce des genannten Herrn nur
Concurrenzneid ist.

Ferdinand Zindel

(Wiesbadener Central-Reinigungs-Anstalt).

Ein junger Kaufmann (Buchhalter), in sicherer Stellung, sucht ein
Darlehen von

Mark 100

gegen hohe Zinsen. Rückzahlung in monatlichen Raten. Offeren unter
M. C. 56 an den Taobl.-Verlag.

Eine gelinde Schänklamme vom Lande sucht ein Kind zu stillen.
Näh. bei Frau Beuerbach, Friedrichstraße 36.

In eine Beamtenfamilie wird ein Kind in Pflege genommen.
Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 2576

Aenny wird das Schreiben von N. O. nicht abholen,
da sie es nicht der Mühe werth erachtet, öfter
wie ein Mal nachzufragen.

Verloren. Gefunden

Verloren Wilhelmstraße eine schwarze Spitzenvarve im rosa
Papier eingewickelt. Dem Finder Belohnung. Ab-
zugeben Moritzstraße 15, 3. I.

Am Sonntag Abend 2 Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Adelheidstraße 7, Gartenh. B.

Borgestern Nachmittag wurde in der Pferdebahn ein Vor-
Biederbringer gute Belohnung Adelheidstraße 7. 2589
Gefunden ein St. farbiger Sammet nebst Seide 5. Sticken. Abzuh.
Westendstraße 5, Part.

Ein Paar Blutfliegen und verschiedene Singvögel zu verkaufen
Hermannstraße 16, 1 St. 2592

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht vom Ab-
leben meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter, Frau

Berline Landau, geb. Marx,

heute Nacht nach schwerem Leiden.

Wiesbaden, den 31. Januar 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Februar, Vormittags
10½ Uhr, vom Sterbehause, Helenenstraße 16, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Landau.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerliche Mittheilung, daß
unsere liebe theure Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Elise Somborn,

geb. Schaub,

Montag früh 3 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom
Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht

Französischer Unterricht wird erh. N. Tagbl.-Verl. 2195

Eine norddeutsche Dame, welche lange Jahre als
Lehrerin in England und Frankreich thätig gewesen ist,
wünscht Stunden in der englischen, französischen und deutschen Sprache zu
geben und ist außerdem bereit, Nachhilfestunden in anderen Fächern zu
erteilen. Nachfrage Louisenstraße 33, Part.

Klavier-Unterricht gründlich, billig. N. Tagbl.-Verl. 2264

Zither-, Mandolin-, Gitarren-
Unterricht ertheilt nach einer leicht fühllichen Methode 1094
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Fr. Emma Hohle

auf dem Conservatorium in Stuttgart als Lehrerin ausgebildet
erhielt gründlichen Unterricht in Piano, Gesang, Zither u. Gitarre.
"English spoken." Wohnt jetzt: Dambachthal 8, 2. 1539

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Haus in schönster Lage d. Elisabethenstraße, mit Vor- und Hintergarten (mittlere Preislage), mit 15–20.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. T. T. 546 an den Tagbl.-Verl.

Neues Haus, Delleckfront, nächst der Rheinstraße, 3-stöckig, je 5 Zimmer in der Etage, für 60.000 M. zu verl. Rentiert vollständig eine Wohnung frei. P. G. Rück, Doseheimerstraße 30 a. 2227
Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeteilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 2196

Haus, gute Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige Kapitalanlage. Ges. Off. v. Selbstreise, unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 2197

Rentables Ehaus mit Colonialwarengeschäft in guter Lage preiswerth zu verkaufen. 2584

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.



In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothald und von der Kapellenstraße, in eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten. Flächengehalt 32 Ruten, für 52.000 M. zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostfrei durch 2340

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an Gebr. Esch, Waltmühle. Rentables Haus, Hof, großer Weinfeller, 200 St. fassend, für Weinhandler pass., zu verl. N. Ch. Falker, Nerostr. 40.

Haus mit Wirthschaft

in bester Lage, auch f. Weinstube, preiswerth und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verl. 2591

Villa gegen ein Etagenhaus in der Stadt zu verkaufen. 2581

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein Doppelhaus an der Sonnenbergerstraße, mit Garten, welches sich für ein besseres Restaurant eignet, hat 20 Zimmer, für 32.000 M. zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Gerechtsame Haus, auch für Pension geeignet, dicht beim Kurhaus, ist preiswerth mit M. 30.000 Anzahlung zu verkaufen. 2582

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus, Philippssberg, Etage 2 Wohnungen, zu 98.000 M. teil. Miete 5300 M., Haus (Wellriegerviertel) m. Hth. Et. 2 Bohn. zu 96.000 M. teil. Miete 6000 M., Haus mit Wirthschaft in Mitte der Stadt zu 112.000 M., hat mehr. Logirz., Haus vor Sonnenberg, 2 Etagen, zu 30.000 M. teil. Haus m. Laden z. 28.000 M. teil. rentirt Vari.-Stod m. L. d. Agent Eichhorn, Herrnmühlg. 3, Sprechz. 8–9 u. 12–2. Seines Hotel mit M. 60.000 Anzahlung zu verkaufen. 2583

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Neues Delsinghaus mit doppelten Wohnungen im Stock, Durchfahrt und Garten, im südl. Stadtteil, rentirt 1200 M. frei. Auskunft bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus mit alt renommierter Gastwirthschaft, Gartenlokal und Laden, in bester Lage Wiesbadens, Krankheit halber auf ein Privathaus zu verkaufen oder zu verkaufen. Wirthschaft kann sofort übernommen werden.

Aubewährtes Hotel (Sajongeschäft) in feiner Badestadt zu verkaufen. 2584

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus, in bester Geschäftslage Mainz, mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch Fr. Münz, Director, Wiesbaden, Al. Burgstraße 3.

Villa im Rheingau, mit vorzügl. Keller für 15 Stück Wein, für M. 23.000 mit M. 12.000 Anzahlung zu verkaufen. 2585

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Zwei Neder

an der Platterstraße, mit Obstbäumen, je 180 Ruten groß zu verkaufen d. Sensal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10. 2577

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken bejorgt discreet und prompt G. Welch, Kranzplatz 4. 15804

Capitalien zu verleihen.

60.000 M. sind bei 60% d. Tore à 4½% 25–30.000 M. zur zweiten Stelle zu verleihen. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

3–4000 M. gegen Nachhypothek auszuleihen. J. Meier, Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18. 2280

20.000 M. auf 1. Hypothek zu 4% auf 1. April auszuleihen. Näh. Nöderstraße 39, im Laden.

30–bis 35.000 M. sind per April auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verl. 2577

40.000 M. auf prima Hypothek zu vergeben. 2586

20.000 M. auf 1. Hypothek à 4% sofort auszuleihen. Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

25.000 M. auf gute 2. Hypothek à 4½%. 2579

gesucht. Sensal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 M. werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter U. L. 239 an den Tagbl.-Verl. 1064

Eine 2. Hypothek, 40.000 M., doppelte Sicherheit, wird zu cediren gesucht. Offerten unter F. B. 28 an den Tagbl.-Verl. 1064

Mart, event. weniger, zur 1. Stelle, gegen doppelt gerichtliche Sicherheit, zu 4½% zu leihen gesucht. 1146

J. Meier, Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18.

36,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5% Zinsen gegen vollständige Sicherheit auf gleich oder 1. April gefucht. Off. unter G. C. 535 an den Tagbl.-Verlag.
25,000 Mk. auf gute 1. Hypothek unter der Hälfte des Wertes zu 4% per Juli von solid. pünktl. Zahler (nur von Selbstverleihern) gefucht. Off. sub R. B. 38 an den Tagbl.-Verlag. 2510
20,000 und 40,000 Mk. zur 2. Stelle à 4½ bis 5% sofort od. April ges. Obj. sehr rent. 794
J. Meier. Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Von einem Geschäftsmann 5–600 Mark auf ein Jahr gegen doppelte Sicherheit zu leihen gefucht. Offerten unter J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.
20,000 Mark werden auf eine zweite sehr gute Hypothek gefucht. Off. unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.



Mietgesuch

Landhaus mit 8 bis 10 Zimmern, in oder bei Wiesbaden, auch **Rheingegend**, zum Preise von ungefähr **2000 Mk.** zu mieten ges. 2341
J. Meier. Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wohnung, 6 bis 7 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Parterre oder Bel-Etage, vom 15. März an für fünf Monate gefucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2543

1) Für eine im April zuziehende Familie ohne Kinder suche in guter Gegend in ruhigem Hause eine bequeme Wohnung von 4 bis 5 Zi. Wohn- und Schlafzimmer müssen recht geräumig sein.
 2) Eine einzelne Dame sucht zum April in seiner Lage 5–7 Zimmer im Preise von 1800–2000 Mk. 2595
J. Meier. Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine Wohnung,

Bel-Etage, von 4–5 Zi., Küche, Manzarde etc., im Preise von 12–1400 Mk. von einer einzelnen Dame zu mieten gefucht. Fr. off. unter O. C. 58 bei der Tagbl.-Verlag.

Part.-Wohng.

3 à 4 Bimm. mit Zubeh., vor 1. April ges. Off. mit Preisang. sub B. A. 1710 an (F. cpt. 211/1) 176

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zi., Kammer und Küche, im Mittelpunkt u. g. Geschäftslage der Stadt, wird von einem Geschäftsmann ges. Ges. off. m. Preisang. erb. u. S. C. 63 a. d. Tagbl.-Verl. Es wird zum 1. April ein leeres größeres Zimmer, eine oder zwei Treppen hoch, mit separatem Eingang, in der Nähe des Kurhauses oder nicht weit davon für eine ältere Dame gefucht. Näh. bei Herrn Geiselhart, Friedrichstraße 37.

Gesucht von einer kleinen ruhigen Familie ein ger. Zimmer nebst Küche u. Keller, am liebsten in der Nähe der Bahnhöfe, auf 1. April. Off. mit Preisangabe unter U. C. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort zu mieten gefucht **großer** Parterre Raum zum Möbelinestellen. Offerten unter E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Ein Schüler f. g. Pension, n. b. d. Gymn. Näh. Tagbl.-Verl. 2548

Villa La Rosière, Elisabethenstraße 15. Einige Zimmer frei. 2008

Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 33. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2240

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 2203

Möblierte Zimmer mit Pension.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Ansicht im Baubureau Große Burgstraße 9. 2193

Villa, nicht beim Kurhaus, zu vermieten. Jahresmiete 11. 3600. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2588

Geschäftslokale etc.

Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1493

Laden nebst Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 7. 1726

Zu vermieten für Saison 1893

in Bad Schwalbach,

an der Trinkhalle, beste Lage, ein Geschäftsstall, in welchem seither ein Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. Näh. Wiesbaden, Langgasse 25, bei Ludwig Schaaß. Ein Theil Werft. o. gl. o. 1. April z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1741 Moritzstraße 6 Lagerraum zu vermieten. 1837

Wohnungen.

Adelhaidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Boderh. B. 2297

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manzarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

Albrechtstraße 3, 3 Tr., eine freundliche Wohnung von 3 Zi., Mansarde und Zubehör ist wegen Sterbefall sofort zu vermieten.

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zi., Salon mit Balkon, Küche etc., zum 1. April zu verm. Näh. Brdb., Part. Eingang. 10–1 u. 3–5 Uhr. 400

Delasprestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zi. in ruhige Familie zu vermieten. 717

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zi. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Karlstraße 17, 2 L, ist wegen Umzug von Wiesbaden bis 1. Oktober d. J. preiswerth zu vermieten.

Louisstraße 27, 3, auf 1. April auch später, eine schöne Wohnung, 6 Zi., Badezimmer, Kohlenzug u. s. w., zu vermieten.

Moritzstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zi. und sämmtl. Zubehör, vor 1. April zu vermieten. 1120

Moritzstraße 37, 1 r., herrsch. Wohng., 5 Zi., reichl. Zub., Wegz. halb. ausz. billig zu vermieten.

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zi., Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 2198

Moritzstraße 44, im Seitenbau, Wohnung von 3 Zi., Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21903

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

Nerostraße 3

ist die zweite Etage von 5 Zi. und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei Willh. Feller. 2010

Philippssbergstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zi., Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer. Philippssbergstraße 39a. 2298

Philippssbergstr. 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zi., Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippssbergstraße 20, B. I. 743

Römerberg 12 drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubehör per März zu vermieten. Näh. Karlstraße 2 bei Erb. 801

Römerberg 20, öbh. 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224

Schlichterstraße 7 in die dritte Etage, Balkon, und Zubehör, Alles der Neueren entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, vor sofort oder später zu vermieten. 427

Römerberg 14 sind 2 Wohnungen im Seitenbau, eine mit 1 Zimmer, Küche und Keller und eine mit 2 Zimmern, Küche u. Keller an eine kleine Familie zu vermieten.

Schwalbacherstraße 25 (Neubau) Mittelbau, von 3-4 Zimmern mit Zubeh. per 1. April zu verm. 2533 Wörthstraße 1 eine Parterre-Wohnung von 5 Zi., 1 Wohnung von 4 Zi. und 1 Wohnung von 3 Zi. r. auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. r.

In meinem neuen Hause Blücherstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zi., Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dorotheerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

Herrlichkeitliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gefündester Lage, zu vermieten Idsteinerstraße 5. 2199

Landhaus-Wohnung bei Beau-Site,

5 Zimmer und Küche; Preis 1600 Marl. Den oberen Stock meines an der Wilhelmstraße bei Beau-Site belegenen Landhauses beabsichtige ich zum 1. April oder früher an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. Reflectanten auf diese ruhige und angenehme Wohnung mit schönster Aussicht wollen sich mit mir in Verbindung setzen. 2546

Muchall,

Director der Wasser- und Gaswerke.

Möblierte Wohnungen.

Villa Siesta, Kapellenstraße 8,

ist möbl. Bel-Gäste, 3-4 Zimmer, und einzelne 3. breisw. abzugeben. Auch 3-4 fl. Zimmer mit billiger Familien-Pension. 24657

Taunusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 35, Bd. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 2299

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 2202

Bleichstraße 9 ein schön möbl. Part.-Zimmer sofort o. später zu verm.

Dorotheerstraße 9, Obh. 3 St. r., einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Dorotheerstraße 12, Bel-Et., zwei gr. möbl. Zimmer, Balkon, Abt. 475

Büschenz, auf 1. Februar zu vermieten.

Dorotheerstraße 18, 2 St., ein ftdl. möbl. Zimm. an sol. Herrn z. v. 1526

Emserstraße 2, Part. 1, möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 2300

Frankenstraße 10, Laden, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 2544

Frankenstraße 23, 2 St. möbl. 3. mit u. ohne Pens. z. verm. 2201

Friedrichstraße 14, Obh. 2 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermiet.

Gelenkenstraße 10, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2269

Hermannstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 1713

Hirschgraben 6, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2380

Jahnstraße 6 ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Ob. Kirchgasse 1, Ecke der Neugasse 16, 1 Dr., ein schön möbliertes

Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2302

Königstraße 18, 2, Ecke der Bahnhofstraße, ein schön möbl. Zimmer,

1 o. 2 Betten, mit o. ohne Pens., auf Wunsch Clavierben., b. z. verm.

Mauerstraße 19, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten.

2808

Manergasse 19, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten.

2257

Mauritiusplatz 6, 2 St., können ein oder zwei Fräulein ein schönes Zimmer mit oder ohne Pension billig erhalten.

Moritzstraße 6, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

nichts

Moritzstraße 18, Ecke Adelheidstraße, Bel-Gäste, möbl. Zimmer. 24851

Platterstraße 20, Part. 1., möbl. 3. mit Kost zu verm. 2545

Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1878

Römerberg 12, 2 Dr., möbl. Zimmer zu vermieten.

1914

Schillerplatz 2 (Seitenb.), 2. St. r., schön möbliertes Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten.

1914

Schwalbacherstraße 53, 1 St., sch. möbl. Zimmer zu verm. 2288

Stiftstraße 24, Gartenb. 2. St., fl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 14/16, Zimmer mit Pens.

an einen sol. Beamten zu verm. 2396

Walramstraße 20, 1. St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1270

Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 24659

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Dr. 2365

In bester Lage der Wilhelmstraße sind zum 1. April

mehrere Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an feste Mietze

abzugeben, sehr passend für einen Arzt. Näh. im Tagbl.-Verl. 2696

Per 1. April 2-4 Zimmer, Bel-Gäste, in der vorderen Taunusstraße

möbliert oder unmöbliert preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch Pension

und Pausche im Hause. Näh. Taunusstraße 26, im Kurzwaaren-

Geschäft. 2338

Zwei gr. schöne möbl. Parterre-

Zimmer, sowie ein kleines, zusammen oder einz., zu verm.

Dorotheerstraße 26. 2511

Ein auch zwei ineinandergehende kein möblierte Zimmer mit

separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 2397

6. möbl. 3. (monat. 20 Mt.) m. R. u. Pens. Albrechtstr. 34, 3 r. 2035

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2222

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 41, Hinterh.

bei J. Schneider; daselbst guter Mittagstisch zu haben. 2337

Ein fl. schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 12, 3. 3 St. r.

Möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang gleich oder später zu vermieten

Römerberg 39, 2 l.

kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein Herr z. Privatwohn. eines Zimmers bei Walramstraße 8, Part.

Gelenkenstraße 16, Hinterh. 1 St., eine möblierte Mansardstube an einen

ausständigen Mann zu vermieten.

Eine einsch. möblierte Mansarde an eine ausständige Person zu vermieten

Röderstraße 9, im Laden. 2517

Eine möblierte Mansarde und ein leeres Parterrezimmer im Seitenbau

billig abzugeben Taunusstraße 21, 1. Etage.

Bleichstraße 5, 1. Et., erhalten rein. Arbeiter Schaffestelle. 1995

Gieckstraße 42, Obh. 1 St., rein. Arbeiter erh. billig Kost und Logis.

Mauerstraße 8, H. 3. St. r., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis.

Bessere Arbeiter erhalten schönes Logis Elsenbogengasse 7, H. 3 L. 25

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Metzgerstraße 30 1-2 gr. leere Zimmer, auch als Werkstätte, zu verm.

Ein leerer Zimm. auf sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 23, Bd. 3 Dr. 819

Dorotheerstraße 9 zwei heizd. Mans. an einzeln. Pens. zu verm.

Neugasse 12 eine geräumige Mansarde per 1. April zu vermieten.

Näh. daselbst im Laden. 2563

Steingasse 35 ist eine große Dachstube zu vermieten. 24786

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Vater Sünden.

Roman von S. Schäffer.

(Nachdruck verboten.)

(14. Fortsetzung.)

Seitdem Graf Schwienka abgereist war, schien es, als habe der böse Dämon Arnold verlassen, und ich begann ein wenig aufzuatmen. Da erschien eines Tages Rudolph Lankau ganz unerwartet. Meine Freude, ihn wiederzusehen, verbarg ich vorsichtig und begrüßte ihn in meines Mannes Gegenwart ganz reservirt. Arnold selbst lud ihn freundlich zu öfterem Kommen ein, und wir nahmen auch die Kusss wieder auf. Aber ich fand ihn verändert. In seinem Wesen war eine nervöse Unruhe, in seinem Blick etwas Unstütes, das ich bisher nicht an ihm gesehen.

Als wir nach langer Zeit wieder einmal allein waren, fragte ich ihn gerade heraus, wie er sich in sein Studium gefunden und ob die Zukunft ihm noch so fürchtbar erschien.

Er schob seine Geige zur Seite, daß sie klirre.

„Mein Studium!“ rief er, „o es ist gut, herrlich! Es ist alles besser, als das, was einen zum Heuchler und Betrüger macht.“

„Machen Sie heute das Maß Ihrer Güte voll, gnädige Frau,“ fuhr er fort, „und nehmen Sie mir Beichte ab. Die Sehnsucht, mich über mein Thun und Denken zu Ihnen auszusprechen, hat mich schier verzehrt. Ich wagte es nicht, Ihnen zu schreiben, denn Briefe können leicht zu Verrätern werden. — Ich habe weder Theologie studirt, noch werde ich es thun. Ich kann niemehr Priester werden!“ stieß er heraus.

„Was dann?“ fragte ich.

„Was Gott will. Ich studire Philologie. Vielleicht gelingt es mir, später als Lehrer wirken zu können. Es kommt ja viel auf die Kunst des Schicksals an. Hat es mir doch schon einen lieblichen, hellen Stern verliehen, der mir tröstend und lockend vorangeht. Ich habe eine süße, kleine Braut, ein liebes, edles Mädchen, die mein armes Leben theilen und verschönern will. — Und da sollte ich noch daran denken, Priester zu werden?“

Wie ein Wolkenbruch nach langer Gewitterschwüle strömte seine Rede hervor.

"Aber Ihr Vater?" unterbrach ich ihn.

Er holte tief Atem und sagte fast tonlos: "Der ahnt nichts davon."

"Ahnt nichts von Alledem?" rief ich entsetzt.

"Nein, und er soll so lange als möglich in dem Wahne bleiben, daß ich seinem Wunsche gemäß mich auf die Weihe vorbereite. Ich sehe es Ihnen an, daß Sie das nicht billigen. Jawohl, es ist Betrug, gnädige Frau, aber ein weit harmloserer, als derjenige, zu dem ich gezwungen werben soll."

"Sie haben mit Ihr Vertrauen geschenkt," sagte ich. "Darf ich Ihnen nun meine Ansicht sagen?"

Er bat darum.

"Ich will Ihnen keine fromme Vorlesung halten, aber ich glaube nicht, daß Gott ein Unrecht verzeiht, welches man mit voller Erkenntniß thut. Und jetzt, da Sie den Muth gefunden, das Schicksal eines Mädelchens an Ihre unsichere Existenz zu binden, — warum haben Sie nicht den weit besseren Muth, Ihrem Vater ehrlich zu bekennen: Ich kann und darf Deinen Willen nicht thun, um meines Gemüssens willen!"

Ich weiß nicht, wie ich diese Worte hervorbrachte. Mein eigenes Herz schlug heftig dabei, und ich hatte das niederdrückende Gefühl, einem Anderen zu predigen und selbst verwerflich zu sein. Er ließ mich ruhig ausreden und sagte dann:

"Sie kennen meinen Vater nicht. Mit diesem Bekennniß vernichtete ich meine Zukunft, meine Liebe, mich selbst. Er würde mich in rasendem Zorn verfluchen, verstoßen — mich ohne Erbarmen in der Nottheit untergehen lassen. Nein, so lange ich das Geheimniß halten kann, muß es bewahrt bleiben, wenigstens noch ein Jahr. Dann mag Alles zusammenbrechen. Ich werde mich dann durch Stundengeben weiterschleppen und hoffe doch, einst mein Ziel zu erreichen."

Arnolds Schritte ließen ihn schnell zu seiner Geige greifen, und das Gespräch war abgeschnitten.

Am folgenden Tage fuhr mein Mann für einige Tage nach Dornbusch zum Schwurgericht. Ich hatte viel Muße, über den unglücklichen Rudolph nachzudenken. So unmännlich und tadelnswert mir auch sein Thun erschien, so erhob das Mitleid mit seiner verzweifelten Lage doch lauter denn je seine Stimme in mir, und ich zermarterte mein Hirn, wie er von dem schlüpfrigen Bege, den er betreten, abzubringen sei.

Mit diesen Gedanken beschäftigt, saß ich vorgestern Abend in meinem Boudoir. Es war kalt und regnete. Ich ließ die Vorhänge herab und befaßt Feuer im Kamin.

Es war gegen 8 Uhr, als ich einen schnellen Schritt durch das Gartenzimmer kommen hörte. Die Thür wird heftig aufgerissen, und vor mir steht, leichenblau, mit wirrem Haar und angstgestellten Augen — Rudolph Lankau. Erschrocken stand ich auf. Da sank er vor mir auf den Boden nieder, mit dem Ausdruck herzverschüttenden Jammers.

"Alles verloren!" stöhnte er. "Haben Sie Erbarmen und retten Sie mich!"

"Ich? wovon?" rief ich.

"Ich bin entdeckt! Sie haben mir nachgespürt. Mein Vater ist wahnhaftig. Wenn er mich finde, bin ich des Todes." Dieses hilflose Sichhingeben empörte mich.

"Siehen Sie auf und ermannen Sie sich!" rief ich heftig. "Wenn es möglich ist, Ihnen zu helfen, werde ich es thun. Aber ich verlange eine gefaßte Haltung und einen klaren Bericht von Ihnen. Also was ist geschehen?"

Er stand auf und that sich Gewalt an, zusammenhängend zu sprechen.

"Während ich heute für einige Stunden abwesend von Hause war, hat er meine Effekten durchsucht und Alles gefunden, was mich verrathen mußte, sogar die sorgfältig verschlossenen Briefe meiner Braut, auch Tanzkarten, Orden, Verse, kurz Erinnerungen an allerlei Vergnügungen, die sich für einen Studenten der katholischen Theologie, für den er mich hält, allerdings nicht passen würden. Als ich heimkam und mich ahnunglos an den Familientisch setzte, ward ich zu meinem Vater beschieden. Ein Blitze auf sein verzerrtes Gesicht, ein zweiter auf die vor ihm liegenden

Gegenstände machte mir Alles klar. Seine Worte kann ich Ihnen nicht wiederholen; es waren die eines fanatischen Inquisitors. Ich sollte beim heiligen Kreuze schwören, daß ich von heute ab der Welt entsagen und Geistlicher werden wolle. Dann sollte er mir noch einmal verzeihen. Da kam der Muth der Verzweiflung über mich, und ich sagte fest: "Ich werde nimmermehr Priester werden, Vater; ich kann es nicht. Eher will ich sterben."

Nie vergesse ich sein Gesicht bei diesen Worten. Alles Menschliche war daran entflohen.

"So fahre hin, unseliger Bastard," schrie er und stürzte sich mit gezücktem Messer auf mich. Wie es mit gelang, dem Stoß mit einer schnellen Wendung auszuweichen, weiß ich selbst nicht. Im nächsten Moment war ich auf der dunkeln Diele und flog durch den langen Gang zur hinteren Thür aus dem Hause. Der Vater hat mir aber bei der Dunkelheit nicht so schnell folgen können und scheint geglaubt zu haben, ich habe die Flucht durch die Hauptthür ergriffen. Ich kam direkt hierher; aber man wird meine Spur finden und dann —

Er schlug die Hände vor das Gesicht und schluchzte leise. Ich sah für den Augenblick keinen Weg aus dieser verzweifelten Lage. Aber es kam ein Muth über mich, wie ihn ein Kommandant braucht, der seine Festung bis auf den letzten Mann verteidigen will. Hier waren Ruhe und Besonnenheit nötig.

"Hat Sie jemand von unseren Leuten gesehen?" fragte ich.

"Niemand; ich kam durch den Garten."

"Um so besser; so müssen Sie sich sehr still verhalten, bis mir ein richtiger Gedanke kommt. In einer Viertelstunde müssen Sie fort sein. Treten Sie lieber hier hinein," sagte ich, indem ich das Schlafzimmer öffnete, "und warten Sie, bis ich wiederkomme."

Ich drehte den Schlüssel um und stürzte an meinen Schreibtisch. Die Haupsache war Geld für ihn. Ich hatte nur eine 50-Thalernote; die riss ich heraus. Dann schrieb ich auf ein Blatt Schwienkas Adresse und die Worte: "Um Hilfe und Ratsch für diesen bitte den Freund G. Ferner."

Indem ich zitternd vor Aufregung das Schlafzimmer öffnete und dem Flüchtlingse Geld und Papier einhändig, vernehmten wir das Rösten eines Wagens, der vor dem Hause hält.

"Barmherziger Gott, sie kommen!" stöhnte Rudolph. Ich ergriff ihn am Arm und zog ihn in mein Antleibzimmers.

"Fliehen Sie durch das Fenster und eilen Sie zur Bahn, aber nicht nach Gern, sondern weiter. Gott mit Ihnen!"

Kaum hatte ich mit fliegendem Atem meinen Platz im Sophia eingenommen und ein Buch aufgeschlagen, als das Stubenmädchen hereinstürzte.

"Der gnädige Herr!"

Ich fuhr in die Höhe. Da stand Arnold vor mir. In seinem Blick lag ein unheimlich forschender Ausdruck. Ich zwang mich zu möglichster Unbefangenheit und äußerte mein Stamm über seine unerwartete Ankunft.

"Es thut noth, daß man sein Haus einmal plötzlich revidirt," sagte er ironisch. "Es kommt vor, daß sich unreine Geister einschleichen. Die müssen ausgetrieben werden."

Mir bebte das Herz, aber ich entgegnete ruhig:

"Es ist mir neu, daß Du an Gespenstersfurcht leibest."

Er schüttete und befaßt seine Lampe.

"Willst Du nicht Thee trinken?" fragte ich.

"Danke, erst das Wichtigste! Wo ist Rudolph Lankau? Du hast ihn versteckt."

Zest hieß es kämpfen.

"Du phantastest, Arnold."

"Und Du spielt Klomöde."

"Wie kommst Du zu dieser Behauptung!"

"Der alte Lantau, rief mich draußen an. Rudolph ist entlogen; er hat seine Spur bis in unsern Park verfolgen können."

"So möge er sie weiter suchen; was lämmert das uns?" sagte ich küh.

"Du scheinst Dein Interesse Deinen Günslingen schnell zu entziehen," sagte er höhnisch. "Halte mich nur nicht für solchen Narren, der nichts merkt. Also wo ist Dein Rizzio?"

"Wenn es in meiner Macht stände, ihn vor seinem Verfolger zu schützen — ich hätte es wahrlich. Aber was würde es nützen, ihn hier zu verborgen?"

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 1. Februar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Zwei glückliche Tage.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Madame Bonivard.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Baugewerken-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Schützen-Verein. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmannischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Rössler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtkriege und Turnen der Männer-Abteilung. 9 Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Aion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Pädelas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragefests.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viehrich-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8½ Uhr: Hauptverl. f. Männer. Biblische Bespruchung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. hoh. Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe d. Männer-Chors.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankfurter Straße 6 bei Herrn Schuhm. Dreisbach.
Frankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. h. Meldestelle bei Frau Döcker, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2½—3½ Uhr.

Fahrten-Plan.

Nassauische Eisenbahn.
 Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:													
457	545†	615	700	750	825†	9	1010†	521†*	634†	713	822	938	955†	1040	
1045	1129	1210	1	145†	240	240	425†	1122	1224†	1237	111	224	331	405†	
505	618	630	730†	747	812	9	934†	451	533	635	715†	824†	746	836	1020
							1028†	1047	1024†	1145					

† Nur bis Castel.

* Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:													
647	803	915	105*	1135	1232	105	2	505	620†	747†	915	1115	1136†	1229	
								228	409†	554	637	801	833	932†*	958

* Bis Rüdesheim.

† Nur Sonn- und Feiertags.

† Bonn Rüdesheim.

* Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:									
526	824	1125	229	650		704	1002	129	406	739	924

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:												
755	1035	150	335	700*	725**	910.		5304	610**	755	1030	310	553	842.

* Ab 1. Nov. bis 31. März.

** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.

* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.

** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Schiffs-Nachrichten.

(Rad der „Frankf. Zeit.“)

Angekommen in Newyork der Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Hamburg; in Batavia D. „Prinzess Wilhelmina“ der Nederlands von Amsterdam; in Queenstown der Cunard-D. „Gallia“ von Newyork. Der Hamburger D. „Scandia“ von Newyork passirte Lizard.

Mittwoch, den 1. Februar 1893.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden.	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliches	
	Morgens.	Nachm.	Nachm.	Abends.	29. Jan. und 30. Jan.	29.	30.	Mittel.
Barometer *) (mm)	753,1	752,5	751,7	756,3	750,9	759,1	751,9	756,0
Thermometer (C.)	-4,7	+3,1	+2,3	+7,3	+1,8	+3,9	0,0	+4,6
Dunstspannung (mm)	2,8	5,2	3,8	6,0	4,6	5,6	3,7	5,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	88	91	70	79	91	92	83	87
Windrichtung und Windstärke	Ø.	SW.	Ø.	Ø.	Ø.	Ø.	Ø.	Ø.
Allgemeine Himmelsanfahrt	bdft.	bdft.	bdft.	bdft.	bdft.	bdft.	bdft.	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	1,0	2,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witterungsbericht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

2. Febr.: ziemlich milde, wolkig, Niederschläge, später trübe Winde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Immobilien der Geschwister Heinrich und Wilhelm Schlicht, im Rathause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 52, S. 6.)
 Versteigerung von Mobilien im Römerhaale, Dozheimerstraße 15, Worm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 51, S. 2.)
 Holzversteigerung in dem Erbenheimer Gemeindewald, Distr. Wellborn, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 50, S. 7.)
 Holzversteigerung in dem Wingsbacher Gemeindewald, Distr. Kojebach, Worm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 46, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 1. Febr. 27. Vorstellung. (76. Vorstellung im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg, Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Bagmann.
Vertha, seine Frau	Frl. Santen.
Ella, deren Tochter	Frl. Lipsius.
Hugo Witte, Ingenieur	Frl. Nodius.
Gertrud, seine Frau	Frl. Gisler.
Christine Hollniz	Frl. Wolff.
Littichen	Herr Grobeder.
Joseph Freisinger	Herr Neumann.
Ritter	Herr Behrige.
Frau Ritter	Frl. Ulrich.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. Dewits.
Baumeister Hiller	Herr Friedrich.
Morawetz	Herr Rudolph.
Frau Morawetz	Frl. Arndt.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Rojen.
Alessior Görlich	Frl. Greve.
Doctor Werndl	Herr Bussard.
Auguste, Dienstmädchen bei Weinholz	Herr Köch.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. Koller.

Ort: Villenkolonie „Waldbesirb“ bei Berlin.

Aufang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 2. Februar. (77. Vorstellung im Abonnement.) Der Trompeter von Säkkingen.

Kreuzen-Theater.

Mittwoch, 1. Februar: Madame Bonivard. Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Donnerstag, 2. Februar: Paragraph 330.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Aufang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Boccaccio.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Der arme Jona than.“ Donnerstag: „Tell.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Zwei glückliche Tage.“



No. 53. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 1. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Für Februar und März!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Grafs-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Vater Sünden. Roman von H. Schäffer.
(14. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Nach der Hinrichtung des Königs Ludwig XVI. von Frankreich fühlte sich der französische Konvent noch mehr, denn vorher, als Herr der Situation. Wie es von jeher von Frankreichs Regierungen so gehalten worden — gleichviel, ob ein neuer Emporkömmling sich zum Diktator oder Alleinherrschter aufgeworfen, oder ein Volksausicht und einzelne Männer in denselben die Macht in Händen hatten — das Erste, was geschehen war, daß dem Anstände der Krieg erklärt wurde. Das erforderte die „ gloire“ und vor Allem die eigene Sicherheit; denn nur so vermochte man die Blicke des Volkes von den faulen inneren Zuständen abzulenken. So wurde denn auch vor hundert Jahren, am 1. Februar 1793, schließlich der Krieg an England erklärt. Der Grund war ratsch genug gefunden. England hatte, obwohl noch immer labirend und nicht gerade direkt gegen Frankreich auftretend, sich einer Unterstüzung Österreichs und Preußens im Kriege gegen Frankreich geneigt gezeigt, und es war einige Zeit nachher tatsächlich diejenige Macht, die die sogenannte „erste Koalition“ zu Stande brachte, die Frankreichs negreiche Truppen zurückzudrängen wußte.

* Der strenge Winter und das Wild. Durch den strengen Winter und die heruntergekommenen Schneemassen hat das Wild schwer gelitten. Alle Nahrung war ihm verdeckt, und es mußte die Kräuter und Gräser des Waldes, wie auf dem Acker die aufgegangene Roggenvaart mit großer Mühe aufsuchen, da sie Fußboden mit Schnee befallen war. Bereits schwälzte das Rothwild die Borke der Buchen und Kiefern ab, um seinen Hunger zu stillen, selbst der Hase hatte schon die Rinde der kleinen Beitränke zu seiner Nahrung wählen müssen, weil er nichts Anderes mehr fand. Die Rebhühner fanden nur noch spärliche Nahrung mehr, höchstens noch an Mainen der höher gelegenen Felder, wo der Wind den Schnee weggefegt hat. Sie werden, wo sie nicht mit Hafer, Weizen oder Roggen gefüttert wurden, vielfach umkommen müssen. Da sie vor Hunger matt sind, so schießen nicht nur Sperber, Falken und Busarde, sondern auch Krähen darauf, um sie zu fressen. Überhaupt hat jetzt, nachdem das Wild durch Hunger kraftlos geworden, die Gräte des Raubzeugens, in erster Linie des Fuchses, schon begonnen. Ermattete Hasen und Rehe verzielen ihm vielfach zur Beute.

* Folgenden Wih bringt das „Saarl. Journal“: In Finanzkreisen soll man sich mit der Idee tragen, die Nickel-Scheidemünzen durch solche aus Aluminium zu ersetzen. Solche Münzen wären besonders wegen des geringen Gewichts sehr empfehlenswerth. Der leichten Verweichung mit dem Silbergeld könnte dadurch vorgebeugt werden, daß man dieselben gleich den Scheidemünzen der Chinesen durchlocht.

* Die neueste Mode sind Damen hüte aus Aluminium. Das Patentbüro in Görlitz soll bereits das Patent für Deutschland erhalten haben. Welch reizende Perspektive eröffnet sich für unsere Damen! Die unmodern gewordnen Hüte wandern des Umschmelzens wegen einfach ins „alte Aluminium“ anstatt in die Rumpelstilzmer. Als kommende Frühjahrsmode würde ein Aluminiumhut in der Form des Eiffel-Turmes auch nicht übel sein. Also frisch voran!

= Natur-Eiswerke. Infolge häufigen Erwerbs der so reizend im Thale zwischen Sonnenberg und Rambach gelegenen „Stielnützle“, die als Sommer-Restaurant allgemein bekannt und beliebt ist, sowie des damit verbundenen Besitzes quellreiner Wasser sind die Eigentümer des genannten Ausflugsplatzes, die Herren Hoflieferant Fritz Henck und Hermann Kaeble, auf den Gedanken gekommen, ein Natur-Eiswerk zu gründen. Sie glauben damit einem allgemeinen Bedürfnisse zu entsprechen und haben dem Unternehmen den Titel „Wiesbadener Natur-Eiswerke Henck und Kaeble“ gegeben. Die zur Eisgewinnung dienenden Weiher werden ausschließlich durch die in unmittelbarer Nähe entspringenden Goldsteinquellen gespeist, bieten daher dem Publikum die beste Bürgschaft, ein ganz reines, kristallhelles Eis zu erhalten, und es dürften somit auch die schon wiederholt in der Presse, namentlich auch in sanitärer Hinsicht erörterten Klagen über unreines Eis als völlig befeitigt gelten. Die Aufbewahrung des Eises geschieht in amerikanischen Eishäusern, welche sich auf das Beste bewährt haben, und das Eis erhält darin durch seine kompakte Beschaffenheit eine bedeutend erhöhte Haltbarkeit und Kühlkraft. Das Näherte erschien Interessenten aus dem Anzeigentheile des „Tagblatt“.

= Ein Schmetterling, den die laue Luft der letzten Tage zu einem vorzeitigen Ausflug verleitete, geriet in die Gefangenenschaft des kleinen Gustav Heilheder, Steinstraße 17, und dieser war so stolz auf seine Beute, daß er es in die Kinderzeitung „haben wollte“. Da diesem Wunsch nicht willfahrt werden kann, sei es hierdurch im „Tagblatt“ verklündigt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Für einen recht amüsanten Abend hatte am Samstag die Gesellschaft „Floria“ durch Veranstaltung eines Maskenballes in den Räumen des „Turn-Vereins“ Sorge getragen. Bereits gegen 8 Uhr herrschte ein buntes Treiben der schönsten Masken, und als die neunte Stunde herannte, zeigte sich das Arrangement des Festes in vollem Glanze. Obwohl die Gesellschaft erst auf ein kurzes Bestehen zurückblickt und zum größten Theile aus jugendlichen Mitgliedern besteht, so war nicht anders zu erwarten, als daß Legiere Alles in Bewegung setzten, ihren ersten Maskenball zu einem recht schönen zu gestalten. Ja, es war in Wirklichkeit so, die wundervollsten Kostüme waren vertreten, und ganz besonders war es hierbei dem zarten Geschlechte gelungen, den ersten Rang einzunehmen, wiewohl wir nicht überzeugt waren, daß unter den Herrenmasken reich originelle Figuren aufgeführt wurden. Ungetrübte Harmonie herrschte unter sämtlichen Festteilnehmern, und mit dem Bewußtsein, daß der erste Maskenball vollkommen gelungen, trat man erst in später Morgenstunde den Heimweg an. — Als Nachfeier findet kommenden Sonntag, von Nachmittags 4½ Uhr ab, in der Restauración „Zur Waldlucht, Obere Platterstraße, eine große farnevalistische Sitzung mit Tanz statt und stehen den Besuchern ebenfalls einige vergnügte Stunden in Aussicht.

* Die Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“ machen an dieser Stelle nochmals auf die heute Abend im Vereinsloale, im Anschluß an die regelmäßige Monatsversammlung, stattfindende außerordentliche Generalversammlung aufmerksam. In Rücksicht auf die überaus wichtige Tagesordnung (Beratung der neuen Vereinstatuten) ist eine recht zahlreiche Teilnahme der Mitglieder (insbesondere auch der außerordentlichen und unterstützenden, d. h. der selbständigen Kaufleute) sehr erwünscht. Näheres siehe heutige Annonce in diesem Blatte.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Geehrter Herr Redakteur! In der Nr. 49 Ihres geschätzten Blattes wird des Festessens der deutschen Kolonie in Paris Erwähnung gehabt, welches dieselbe dort anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers im „Hotel Continental“ veranstaltet hat. Dies ist nichts Neues, denn es geschieht dasselbe jedes Jahr in dem erwähnten Hotel. Weniger bekannt dürfte dagegen sein, daß das „Hotel Continental“, welches mindestens 100 Angestellte beschäftigt, das einzige Hotel in Paris ist, welches es sich von jeher zum Prinzip gemacht hat, keine Deutschen anzustellen, während in den meisten Pariser Hotels die Deutschen, wenigstens stellen, bevorzugt sind. Warum nun die deutsche Kolonie in Paris gerade dieses Hotel wählt und von jeher ihre Feste dort feiert, ist dem Schreiber Dieses, welcher mehrere Jahre in Paris gelebt hat, heute noch ein Rätsel. C. Soh.

Wallau, 30. Jan. Die biege Krieger-Kameradschaft gab am Sonntag zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs im Saale des "Nassauer Hofes" eine Abendunterhaltung, welche von Herrn König. Meistermeister Hauß geleitet wurde. Nachdem derselbe einen schönen Kaiser-Prolog gesprochen, kamen von Vereinsmitgliedern zum Vortrage: 1. "Um Geburtstage des Kaisers", Lustspiel in einem Akt. 2. Gesang: "Die Türkenfeise". 3. "Soldatenliebe", Schwan in einem Akt. 4. "Soldaten-Marschlied" und 5. "Vaterland ist in Metz", patriotisches Gedicht in einem Akt. Alle Vorträge waren gut eingefügt, wurden ebenso gut gespielt und ernteten reichen Beifall. Nach Schluss der theatralischen Aufführungen blieb man noch zum Tanz vergnügt zusammen bis zur späten Stunde.

Bodenheim, 30. Jan. Der hiesige "Verein für Knabenhandarbeit" hat seinen Jahresbericht für 1892 im Druck erscheinen lassen. Schon die geachtete Stellung, welche dieser Verein unter den Körperschaften Deutschlands, die denselben Zweck verfolgen, einnimmt, aber auch der Inhalt des Berichtes selbst werden in den betheiligten Kreisen das lebhafte Interesse finden. Nach denselben wurde an der städtischen Realschule im letzten Jahre in Pappe, Kerbschnitt und Schreinerei unterrichtet. Es beteiligten sich im Winter 91, im Sommer 108 Schüler, nämlich 53, bzw. 61 Prozent aller Real Schüler. Mit großer Liebe legten die Kinder fast ausnahmslos der Arbeit ab, deren Resultate darum sehr zufriedenstellende waren. Das Streben, die gute Sache zu verallgemeinern, führte zur Einrichtung von Lehrkursen in den erwähnten Fächern. 34 Theilnehmer aus dem Landkreis Frankfurt, den Kreisen Höchst und Hanau und aus der Stadt Frankfurt fanden sich zur Mitarbeit ein und eigneten sich die nötigen Vorkenntnisse an, die sie in den Stand setzen, selbst Handarbeits-Unterricht zu erheißen. Die Ausstellung in Frankfurt wurde mit allen gefertigten Arbeiten, den guten und schlechten, besichtigt, und wenn dadurch auch das äußere Aussehen vielleicht hinter denjenigen anderer Orte zurückstand, so hat doch eine Reihe von anerkannten Urtheilen aus Fachkreisen beweisen, daß die Aussteller von dem allein richtigen Gedanken ausgegangen waren. Die Aufgabe des Vereins für das kommende Jahr besteht nun darin, den Handarbeits-Unterricht auch an den biege Volksschulen einzuführen. Durch die Abhaltung der Lehrerkurse ist für geeignetes Lehrpersonal gesorgt, und für die finanzielle Seite des Unternehmens wird der Verein für Knabenhandarbeit im Jahre mit der städtischen Verwaltung Sorge tragen. Eine diesbezügliche Eingabe ist an den Stadtrath in Bodenheim bereits abgegangen. Die Einführung in die Volksschulen soll dazu beitragen, daß ein intelligenter Arbeitstand für Fabriken und Werkstätten geschaffen werde, und der geplante Versuch wird zeigen, ob die Volksschule ohne Beeinträchtigung ihrer Ziele auch der besseren körperlichen Ausbildung Rechnung zu tragen vermag.

Deutsches Reich.

* **Herzog Viktor von Ratibor** ist gestorben. Er war seit 15 Jahren Präsident des preußischen Herrenhauses und hat ein Alter von 76 Jahren erreicht.

* **Der Zarwitsch** hat am Berliner Hofe ein sehr freundliches Andenken hinterlassen. Seine Jugend, sein sympathisches Wesen und nicht zuletzt seine Bescheidenheit hatten bei allen Deneu, die mit ihm in persönlichen Verkehr zu treten in der Lage waren, den günstigsten Eindruck gemacht. Seinem Gesichtsausdruck nach gehört der Großfürst-Chronologer zu denjenigen Charakteren, die viel beobachten, indefsen wenig aus sich herausgehen; aber im Kreise der Kameraden des Alexander-Regiments zeigte er sich frei von aller Zurückhaltung. Dazu kam der Umstand, daß er deutsch und zwar sehr gut sprach, und daß durch die preußische Husaren-Uniform, die er mit Bobelpelz bekleidet trug, alles Fremdländische von seiner Persönlichkeit wich. Ihm selbst schien man aus dem Verkehr anzumerken, daß ihm das Gefühl, sich in Berlin frei bewegen zu können, ein gewisses Vergnügen verschaffte, was seiner und der ihm entgegkommenden Stimmung nur zum Vortheil gereichte.

* **Die Sendung des Generals v. Löß** zum Jubiläum des Papstes wird von der "Kölner Blg." in etwas anderer Form glosiert, wie im größten Theil der deutschen Presse. Das Blatt schreibt: "Der Papst kann das Centrum wohl im Widerstande gegen die Vorlage befehlten, es aber nicht zu Gunsten der Vorlage umstimmen. Das weiß auch die Kaiserliche Regierung recht wohl. Die Sendung des Freiherrn v. Löß ist eine große Auszeichnung sowohl für den Papst wie für den General, aber sie enthält politisch durchaus nichts Außergewöhnliches. Bei allen größeren Jubiläen im Bataillen hat sich der König von Preußen und der deutsche Kaiser durch besondere hervorragende katholische Staatsvürderträger in besonderer Boshaft vertreten lassen. Als Papst Pius IX. im Jahre 1869 sein fünfzigjähriges Papstjubiläum feierte, wurde der Herzog von Ratibor, und als Leo XIII. sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feierte, der General Fürst Anton Radziwill als besonderer Boschafter zur Begeisterung nach Rom gesandt. Jetzt trifft den Freiherrn v. Löß die Reihe, und wir däden, alle Welt könnte mit dieser Wahl durchaus zufrieden sein. Es ist überhaupt in der letzten Zeit die Unfälle eingerissen, bald den einen, bald den andern kommandirenden General in die partei-politische Grödierung zu ziehen. Der Autorität und der Disziplin unseres Heeres kann das nicht förderlich sein. Ein preußischer General, der an der Spitze eines Corps steht, ist kein Staatsmann und Politiker und will das auch nicht sein. Er ist Soldat und Truppenführer, und zwar einer der erleisten und bewährtesten. Uns dünnkt, alle Parteien, denen die Festigung der staatenhaltenden Kräfte im Staate am Herzen liegt, müßten das größte Gewicht darauf legen, daß die Söhne unseres Heeres aus dem politischen Parteidreieck ferngehalten werden."

Ausland.

* **Frankreich.** Nach dem Berichte eines soeben aus England zurückgekehrten Polizei-Investors ist der Gesundheitszustand von Cornelius Herz ein hoffnungsloser.

* **Spanien.** In Madrid stand am Montag eine neue große Provinzialversammlung gegen das Vorgehen des Ministeriums Sagasta in der Angelegenheit der protestantischen Kirche statt, woran 700 Madrider Bürger teilnahmen. Es wurde beschlossen, bei den bevorstehenden Wahlen für keinen Regierungskandidaten zu stimmen, falls die Frage der Errichtung einer protestantischen Kirche nicht vorher in liberalen Sinne gelöst sei.

* **Amerika.** Die Revolution in Hawaii angehend, liegen folgende Berichte vor: London, 31. Jan. Der "Standard" meldet aus New-York, die Ankunft englischer Kriegsschiffe in Hawaii sei etwa in 5 Tagen zu erwarten. Man glaube, die eintrudende Königin werde die Unterstützung Englands gegen die revolutionäre Partei anrufen. — Washington, 31. Jan. Senator Chandler brachte gestern einen Antrag ein, in welchem der Präsident erucht wird, Unterhandlungen mit der provisorischen Regierung von Hawaii einzuleiten, behufs Annexion der hawaiischen Inseln. Es heißt, die englische Regierung habe ihren Gesandten beauftragt, gegen die Haltung der amerikanischen Regierung in Bezug auf Hawaii und gegen die beabsichtigte Annexion zu protestieren. — Das Gerücht, England habe gegen das Vorgehen der Regierung der Vereinigten Staaten in der hawaiischen Angelegenheit protestiert, bestätigt sich.

Das Verhalten des amerikanischen Kriegsschiffes, welches auf Hawaii Marine-soldaten gelandet hat, scheint trotz des Protestes Englands eine offizielle Bestätigung erhalten zu haben. Mehrere Mitglieder der Regierung sprachen sich zu Gunsten der Annexion der Inseln an die Vereinigten Staaten aus. Der hiesige Gesandte von Hawaii glaubt an die Errichtung eines amerikanischen Protektorats.

Aus Kunst und Leben.

— **Franz Maria Wilhelmj** feierte in diesen Tagen in Holland und am Niederrhein wieder große Triumphe. Wenn man bedenkt, daß unsere Mitbürgerin doch die Kunst nicht als Profession, als Beruf, ansieht, sondern nur als erfreuliche Liebhaberei und Erholung, so zu sagen in ihren Freizeitunden, so dürfte Frau Dr. Wilhelmj gegenwärtig in ihrer Art wohl einzig dastehen. Demand, der zu seinem und — Anderer Vergnügen so mußtigt, daß er das Erstaunen und die Bewunderung der strengsten Fachgenossen rege hält. Namentlich hat Frau Wilhelmj in diesen Tagen mit Gounys "Iphigenie" Erfolg gemacht. Die Stimmen der Kritik sind einig in der höchsten Anerkennung, und sämtliche Zeitungen, in Sonderheit auch die "Athenische Zeitung", stellen ihre genialen Mitbürgerin in die vorderste Reihe der zeitgenössischen Geistesfunklerinnen. Die Leistungen der mitwirkenden Solisten — so lesen wir z. B. — standen freilich nicht auf gleicher Höhe. Die "Iphigenie" der Frau Dr. Maria Wilhelmj Wiesbaden war eine unvergleichliche Leistung. Wir erinnern uns nicht der "Iphigenie" je so vadem und mit so meisterhafter Beherrschung des musikalischen Stoffes gehört zu haben! Rührender konnte der seelische Schmerz der unglücklichen "Iphigenie" nicht wiedergegeben werden, und welche gewaltige, auch die Chöre unwiderstehlich mit sich fortziehende Kraft entfaltete Frau Wilhelmj in der Scene der Wiedervereinigung des Orest! Tadellose Intonation, eine im herrlichsten Glanze strahlende Höhe, feinsinnige Tonmalerei und im presto wichtige dramatische Accente dazu eine glotternde Stimme; mit diesen herrlichen Gaben ausgestattet, möge Frau Wilhelmj noch lange als Königin des Konzerthauses herrschen. Wir sprechen ihr freudig und mit vollster Überzeugung die Krone zu. — Bei dem großen Aufsehen, welches übrigens die Lieddichtung "Iphigenie in Tauris" von Theodor Gouny bei der Kritik wie dem Publikum gemacht hat, dürfte es vielleicht gerathen erscheinen, auf das mäßige Werk unsern Cäcilien-Verein auferksam zu machen. Das wäre so eine interessante Novität für nächste Saison!

— **Wiesbadener Chorgesang-Verein.** Auf das hente Abend 7½ Uhr im großen Victoriasaal stattfindende Konzert des vorgenannten Vereins, dessen Programm im Anzeigen Teil enthalten ist, sei hierdurch nochmals hingewiesen. Zu bemerken ist noch, daß die Begleitung der Chöre Herr Pianist Deutscher übernommen hat.

* **Das neue Leipziger Stadttheater** beging am 23. d. M. die Feier seines 25-jährigen Bestehens. Eine glänzende Festvorstellung fand zur Feier dieses Tages statt, die ganz derjenigen Vorstellung glich, mit welcher vor einem Vierteljahrhundert die neuerrichtete Bühne eröffnet wurde. Zur Aufführung gelangte Rudolph v. Gottschalls "Iphigénie in Tauris", woran sich die Aufführung von Goethes "Iphigenie in Tauris" anschloß. Die letztere Vorstellung gewann dadurch noch ein ganz besonderes Interesse, daß Clara Ziegler und Luwig Barnay, welche auch in der Gründungsvorstellung vor 25 Jahren mitwirkten, die Iphigenie und den Orest spielten. — Vereis am Vormittage hatte auf der Bühne eine Feier stattgefunden, bei welcher dem Direktor Siägemann sowie den Künstlerverein und denjenigen Beamten, die bereit vor 25 Jahren zum Verbande des Leipziger Stadttheaters gehörten, Ehrenabend dargebracht wurden. Von den alten Künstlern gehört jetzt nur noch Fr. Dr. Buse der Bühne an; von den Beamten dagegen konnten zwei sowie vier Mitglieder des Orchesters ihr 25-jähriges Jubiläum feiern.

Kleine Chronik.

Der "Hollischen Blg." zufolge sind in Niederrhein weder neue Krankungen, noch Todesfälle an Cholera vorgekommen; dagegen sind Kröllwitz mehrere Mitglieder einer Familie erkrankt, bei deren einer astatische Cholera festgestellt wurde.

Ein Soldat des 47. Regiments, Namens Moses, Mitinhaber einer Berliner Firma, ist, wie der "Kölner B.Z." aus Polen gemeldet wird, verhaftet und nach Berlin gebracht worden. Er ist beschuldigt, seinen Geschäftsteilhaber um 60.000 Mark betrogen zu haben.

Aus Wien wird gemeldet: Im Haushamer Kohlenbergwerk wurden am Samstag 4 Bergleute verschüttet, nach mehrstündiger Anstrengung aber noch lebend hervorgebracht; einer erlitt eine bedeutende Verletzung.

Zum Kohlenbergwerk zu Stalitz im Bezirk Windischgrätz entstand durch Auffahren eines Gasjackets eine Explosion, wobei 4 Bergleute getötet und 5 schwer, sowie 5 leicht verletzt wurden; 1 Knoppe wird vermisst.

Aus Charleroi, 31. Jan., wird berichtet: Gestern fand man im Walde nahe bei der Stadt die Leichen eines fünf- und eines siebenjährigen Mädchens, welche seit Samstag verschwunden waren. Die Polizei ist den Mörder auf der Spur.

Die Londoner Schulbehörden haben sich entschlossen, zehn Fahndungsätze mit einem Gehalt von je 3000 Mark auszuziehen, welche die Jähne der Schüler in London regelmäßig untersuchen sollen.

Vermisstes.

* Die deutsche Schießkunst hat in England einen schönen Triumph gefeiert. Herr Albert Preuß, Mitglied des "Deutschen Schießvereins" und "Meisterschaftsverein Deutschlands", schoss gestern in London in 7 Minuten 19 Schüsse auf 106 Thontauben und hatte 101 Treffer, darunter eine Serie von 65 Tauben. Vertreter aller Sportzweige Londons waren Zeugen dieser bisher unerreichten Leistung. Preuß führte zu Dreieckes Lancaster-Gewehr Kal. 12 und schoss mit rauchlosem Wals-

ider. — Der Vertrag ist für Hawaii als eine Art der Bezahlung an die Gewerbstätigkeit Kapital zu schlagen verstanden. In der Avenue Marceau zu Paris, zwei Schritte vom Hippodrom, einem der höchsten Stadtviertel, wohnt der Marquis de Banville-Bassis: das Haus wird in diesem Augenblick nur von dem Pförtner und dessen Frau bewohnt, da sich der Besitzer mit seiner Familie in Mentone aufhält. Samstag Abend, beim Einbruch der Nacht, wurde die Haustür heftig gesäubert. Der Pförtner öffnete, und vier Männer traten ein, von welchen der eine sich als Polizeikommissar vorstellte, der von Herrn Franquenelle beauftragt sei, eine Haussuchung bei dem Marquis vorzunehmen. Da der Pförtner sich einige Einwendungen erlaubte, ließ ihm der angebliche Kommissar durch seine Agenten die Handschellen anlegen und zwang ihn, den Einbrecklingen im Hause als Wegweiser zu dienen. Die Pförtnerfrau wurde ebenfalls unschädlich gemacht und in ihrer Stube eingeschlossen. Bis gegen Mitternacht blieben die Diebe im Hause, brachen den Geldsafte auf, öffneten alle Schränke und bemächtigten sich aller Wertgegenstände. Sie waren mehrere vor dem Hause vorgesetzte Wagen luden, worauf sie zum Abschied das Pförtnerpaar gefesselt und gefnebelt in seiner Stube einschlossen. Erst gegen Tagessanbruch gelang es den Beiden, sich ihrer Gefangen zu entledigen und die Polizei herbeizurufen.

* Reinhart als Clown. Folgende Anekdote macht die Runde durch die Pariser Blätter. Während eines der letzten Winter erschien auf einem Maskenball in der Avenue d'Yena ein prächtiger Clown, der sich durch die absonderlichsten Sprünge und Purzelbäume bemerklich machte. Man erkannte ihn und wollte seinen Namen wissen, aber der Clown blieb stumm wie das Grab. Er verschwand, und Niemand dachte mehr an ihn, als er sich von Neuem zeigte und auf das Drängen der Neugierigen seine Maske abnahm: es war der Baron v. Reinhart. Wie und wo hatte er nur all die Cirkskünste gelernt? Das war ich einst: zuerst kannte er den Clown Medano, der heute Regisseur des Nouveau Cirque ist, auf dem Ball, ließ ihn Aufsehen erregen, und als dieser abgetreten war, hielt er selbst in einem ganz ähnlichen Kostüm seinen Einzug und kostete den Triumph.

* Winter in Russland. In der Krim dauern die Verfahrerungen noch an. Die Sige ziehen tagelang im Schnee, weil Vente zu Infrastrukturarbeiten nicht zu erhalten sind. Es fehlt den höheren Bevölkerungsschichten an genügender Winterkleidung. Von allen Seiten kommen ähnliche Meldungen. Kasan und Woronesch sind im Schnee begraben und von jedem Verkehr nach außen fast ausgeschlossen. In vielen Dörfern müssen sich die Bewohner einen Ausgang durch die Dächer ihrer Häuser schaffen. Der Winter ist ungewöhnlich streng. Auf den Feldern, von denen der Schnee heruntergeweht ist, durfte die Winterausaat versoren sein. Anderseits wird befürchtet, daß die übermäßig dicke Schneeschicht einen anderen Theil der Saaten zum Faulen bringen wird.

* Eine Ball-Erinnerung, wie sie origineller nicht erfunden werden kann und die eines durchschlagenden Erfolges stets sicher ist, erzählt einzig allgemeinen Beifall. In seiner Stammkneipe erschien der Berliner Bäckermeister Z. eines Morgens mit stark angewollener Wangen. Als man ihn nach der Ursache dieser einseitigen Gesichtswollenheit fragte, entgegnete der stets bei gutem Humor beständliche Dulder: "Die eine Dameninspekte, die ich von meiner Frau auf den Maskenball gefragt habe, wo sie mir erwünschte!"

* Von einem Drama im Leuchtturm der Roches-Douvres (Côtes-du-Nord) wird dem "Petit Parisien" gemeldet. Einer der dortigen Bäcker Namens Mével starzte am 5. Januar infolge eines Fechtfehlers auf der Leiter, die zur Feuerkammer führt, aus einer Höhe von 40 Metern herab und blieb sofort tot. Sein Kamerad Le Non machte vergebens Notflame; man antwortete ihm weder von der Küste, noch von den in der Ferne vorüberschaffenden Schiffen aus. Er wagte nicht, die in Verzweiflung übergehende Leiche Mévels ins Meer zu werfen, aus Furcht, daß man ihn eines Mordes beschuldigen könnte. Die Tage verflossen; Le Non

konnte keine Nahrung mehr zu sich nehmen; er behielt kaum noch Kraft zur Bedienung des Leuchtturms. Nach 15 Tagen endlich wurde er von dem Proviantboot aus dieser Lage befreit. Das Boot brachte ihn nach Lezardier, wo er schwer erkrankte.

* Eine verunklarete Stadt. Auf dem Grunde des Isthmus-Sees in Russisch-Turkestan hat man in jüngerer Zeit ganz merkwürdige Ruinen einer untergegangenen Stadt aufgefunden, über deren Herkunft man noch völlig im Unklaren ist. Unter dem Wasserpiegel des Sees findet man vielfach Überreste von Mauern aus rothen Ziegeln sowie glasierten Ziegeln, Knöchen, Staubgeräte, Münzen und Änderes mehr. Die alten Ansiedlungen sind jedenfalls durch Erdbeben zu Grunde gegangen, was nach dem furchtbaren Erdbeben vom 29. Juni 1889 zu schließen, leicht ersichtlich ist. Nach chinesischen Berichten war am See der Ussun der Tschigu gelegen, vielleicht waren diese ein salmischer Stamm.

* Nach der Einnahme von Abome, so erzählt der Brief eines französischen Unteroffiziers, waren verschiedene Rotten mit Nachsuchungen beauftragt. Statt anderer Schäze fanden dieselben in den Kellern und Unterräumen des Königlichen Palastes 6—7000 Ballen Stoffe alter Farben und eine Menge Kleider für einheimische Frauen und Kriegerinnen. Der Fund war äußerst willkommen, denn während des dreimonatigen Feldzugs hatten die Soldaten ihr sämtliches Zeug sehr abgenutzt. Das Lager glich nun sofort einem Jahrmarkt. Die Zelte wurden mit Waffen gesetzt, jeder suchte seinen Anzug zu vervollständigen. Die Einen legten himmelblaue Frauen-Morgenkleider an, die Anderen vielfarbige sogenannte Kalimbass, oder farbige Höschen, welche kaum bis zum Knie reichen. Die Senegaler waren sich in gold- und übergefärbte Boubous (Kleider der Hofbeamten), während die Spabis (Reiter) die mit Bauschen verzierten Kleider der Amazonen sich erforderten. Dieser allgemeine Mummenzauber brachte die größte Heiterkeit her vor; alle Schrecken und Leiden dieses mühseligen, gefährlichen Feldzuges schienen vergessen.

* Was ein Glück werden will ... In einer Destillation in Berlin kam dieser Tage ein etwa 15-jähriger Bursche, der sich in eins Blasche, die er gegen Pfand entlieh, für 10 Pfennig Nordhäuser füllte, ließ. Als er den Branntwein erhalten hatte, setzte er die Flasche an den Mund und trank sie, bevor die verblüffte Verkäuferin es verhindern konnte, auf einen Zug leer! "So," sagte er, "hier haben Sie Ihre Flasche, um zu geben Sie mich mein Pfand wieder." — "Aber weshalb hast Du Dir denn erst den Schnaps in die Flasche füllen lassen?" — "Der wissen Sie nich, Frelein? Na, in der Flasche bekomme ic doch viel mehr als zwee so kleine Glässchen. Den müssten Sie als Schrankmäuse doch wissen!" — Der Bursche erregte die Bewunderung der gewieitesten Schnapssteinkrämer.

* Amüsantestes. Der Kader am Scheidebogen. "Zwanzig Pfennige habe ic noch von meinem Taschengeld übrig: kaufe ich mir dafür nun Bratnäss, oder las ich mich rasten?" — Ein rübriger Birth. "Geh, wed" den Gast von Nummer 7!" Hausknecht: "Ich soll ihn erst in zwei Stunden wecken." — "Unsinn, wed" ihn. Solang er schläft, verzehrt er nix!"

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 31. Jan. In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde noch gegen den 28-jährigen Landwirt Heinrich S. aus Bogel wegen Körperverletzung verhandelt. Am 2. Oktober v. J. nahmen mehrere Bürdner aus Bogel, darunter auch der Angeklagte, an der Kirchweih in Bierschied Theil. In der Deischen Wirtsbirtschaft arbeitete die Festlichkeit in sehr vorgerückter Stunde zu einer solennen Feier aus, bei welcher der Angeklagte S., während er mit anderen Bogelern zum Tanzzaale hinausgeworfen wurde, den Müller Aulmann von Bierschied durch zwei Messerstiche in den Rücken verlegte. Später warf S. nach zwei Gendarmen mit Flaschen und Knüppeln. Für das Stechen trennen ihn unter Bußflug mildender Umstände 4 Monate Gefängnis und für das Werken 2 Tage Haft.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* Eisen. Aus Breslau, 31. Jan., wird gemeldet: Die hiesigen Großhändler ermöglichen den Preis für Walzeisen und Grobleche um 5 Mark für die Tonne, den Preis für Feindleche um 2½ Mark für die Tonne.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 31. Januar. Rohr 5½ Uhr. — Credit-Aktion 271%, Disconto-Commandit-Intheile 188%, Staatsbahnen-Aktion —, Galizier 185%, Bombarden 81, Egypt 99%, Mexikaner —, Portugiesen 21%, Italiener 92, Ungarn 26%, Schweizer Central —, Gotthardbahn-Aktion 151,90, Nordost 103%, Union 69,40, Dresden-Viern 139%, Laurahütte-Aktion 95%, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktion 136,20, Bochumer 119,20, Harpener 127,60—80, Hibernia —, Berliner Handelsgeellschaft 183%, Rüttische Banknoten —, Nordd. Lloyd 95%, Banque Ottoman 113%, Meridional-Aktion —. Tendenz: milder.

Geschäftliches.

Mutter, Vorsicht bei der Wahl der Seife, namentlich zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder. Verlangt Doering's Seife mit der Guße, sie ist wegen ihrer unübertroffenen Milde und Reizlosigkeit für die zarte Haut der Kleinen die geeignete, sie ist die beste Seife der Welt. Preis 40 Pf. Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwarengeschäften. (Man-No. 300. 92) 103

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 31. Januar 1893.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böh. Nord Gld. M.	Zf.	Hyp.-Bk.i.Hb. M.	Zf.
4.	Dtsch.Reichs-A. M.	107.70	Frankf. M. Lit.R. M.	103.95	Gothard-Bahn >	152.60	West Slb. fl.	84.50	3½	> 95.
3½	* > * 100.60	3½	N & Q	99.95	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	Gold M.	101.80	4.	Meining. Hyp.-B.
3.	* > * 86.90	3½	S	99.90	St.-A. gar.	95.	Elisabeth stpf.	97.	4.	Nass.Ldkb.Lit.G.
3½	Pr. cons. St.-Anl.	107.70	Darmstadt	97.20	conv. Westb.	49.20	stfr.	101.85	3½	> J F H K L.
4.	> * 101.10	Heidelbergv.1890	102.95	» Genuss-Sch.	—	4.	Franz-Josef Slb. fl.	82.90	3½	Lit. M.
3.	* > * 86.90	Karlsruhe 1886	90.50	Schweiz. Central	115.	4.	Gal.C.-Ldw.	—	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.
4.	Bad. St.-Obl.	104.60	Mainz	96.25	> Nordost	104.	> 1890	82.	3½	> 97.
4.	* > v.1886	106.30	Mannheim 1890	103.10	Verein. Schweizb.	69.50	Oest.Localb.Gld. M.	99.	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.
3.	Bayer. * > * 107.35	Wiesbaden	98.	Ital. Mittelmeir	100.40	5.	Nordwest	108.80	4.	> Central-B.-Cr.
2½	Hambg. St.-Rte.	98.	»	Meridionales	125.70	5.	Lit. A. Silb. fl.	92.75	3½	> 96.
4.	Hessische Obl.	105.50	Bukarest	96.70	Russ. Südwest	74.45	* B.	91.40	3½	Comm.-Oblig.
3½	Mecklenbg. Anl.	98.60	1888	—	Luxemb. Pr.-Henri	64.20	* Süd.Lomb.Gd.	104.55	4.	> Hyp.-Bdiv.Sr.
3.	Sächsische Rte.	88.50	Lissabon 2000r	51.40	Zf. Industrie-Action.	4.	* M.	97.35	3½	> 97.
4.	Wrttb.Obl. 75-80	104.80	400r	51.40	Allgem. Elekt.-G.	131.	* Fr.	64.55	3½	Rhein.Hyp.-Bk.
4.	* 81-83	106.25	Neapel St. gar. Le.	84.	Anglo-Ct.-Guano	150.	* 1871	64.20	4.	Stüd.B.-Cd.Mnch.
4.	* 85-87	105.40	Rom Ser. II-VIII	83.50	Bad.Anl.-u.Sodaf.	284.95	Ung. Stbs. G. fl.	106.75	3½	> 97.
3½	* 101.30	Zürich Fr.	98.95	» Zuckerf. Wagh.	60.	5.	* M.	101.40	5.	Ital. Allg. Imm. Le.
4.	Gal. Propin.stfr. fl.	81.65	Pr. Buenos-Air. M.	35.80	Bierbr.-Ges. Frkf.	29.60	* 1-S Em. Fr.	82.70	4.	> Nationalbk.
4.	Schwed. Obl. M.	104.10	StadtBuenos-Air. L	56.	Pr.-A.	85.	* 9	79.90	4.	95.
3½	*	95.70	Zf. Bank-Action.	—	Brauerei Binding	159.80	* v.1885	79.	4.	Oest.B.-Crd.-B. M.
3.	*	88.	Duisburg	67.90	* Erg.-N.	80.	4.	> Russ. Bod.-Crd. Rl.	100.	
3½	Schweiz.Eidg.89Fr.	108.40	Dtsche Reichsbank	149.70	Prag-Dux. Gold M.	109.15	4.	Schwed.R.-H.-B. M.	101.	
5.	Griech.G.-A.v.90 L	53.20	Frankfurter Bank	140.30	* z. Eiche (Kiel)	124.	* > 100.30	3½	* 93.	
5.	* kl.	53.20	Amsterdamer Bank	148.	* z. Essighaus	67.	Raab-Oedb.	69.50	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr.
4.	* v.87	55.90	Basler Bk.-Verein	118.70	* Kalk (v. Bardh.)	86.50	Rudolf Silber fl.	82.05		
4.	* £ 100	55.90	Berl.Handelsg. uit.	138.70	* Kempff	122.	(Salzkgtb.) M.	101.25		
4.	* £ 20	55.90	Darmst. Bank	133.20	Mainzer Act.	156.	Ung.N.-Ost Gld.	101.95		
5.	Ital. Rente opt. Lire	92.40	Deutsche Bank	156.80	* Park Zweibr.	92.50	* Galizische fl.	89.	4.	
5.	* ult.	92.	D.Genoss.-Bank	117.70	* Stern. Oberrad	136.30	Ital. gar. E.-B. Fr.	57.60	4.	
5.	* 10000r	92.50	Unionbank	82.50	* Storch. Speyer	102.75	* 500r	58.	5.	
5.	* kleine	92.50	Vereinsbank	104.90	* ver. Gräff & Sgr.	67.20	* Mittelmeer	89.15	3½	
3.	*	57.50	Discont.-Comm.	184.	* Werger	69.	Livorneser	64.50	3½	
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.30	Dresdener Bank	140.10	Brauhause Nürnberg.	76.	* II.	100.108.		
4.	* St.-E.O.(Elis.)	99.20	Frankf. Hyp.-Bk.	139.20	Cementw. Heidelb.	123.60	Sardin. Secund. Le.	80.15		
4½	* Silb.-Rte.Juli.	83.10	* Hyp.-Cr.-Ver.	110.50	Chem. Fbr. Griesh.	214.	Sicilian. E.-B.	86.	3½	
4½	* April	83.05	Internat. Bank	—	* Goldenbg.	96.25	Süditi. (Mérid.) Fr.	59.20	3.	
4½	* Pap.-Rte.Febr.	—	Mitteld. Creditbk.	96.50	* Weiler & Co.	167.			4.	Mein.Pr.-P.Th.
4½	* Mai	83.25	Nat.-Bk. f. Dtschl.	113.	Dpfkornb. u. Hefef.	70.	Toscan. Central	102.30	4.	100.140.
4½	Portug.St.-Anl. M.	28.	Nürnb. Vereinsbk.	173.80	D.Gld.-u.Silb.-Sch.	240.	Gotthardbahn	105.	5.	
3.	* äuss. Schuld L	21.50	Pfälzische Bank	115.75	D. Verlagsanstalt	179.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.	80.10	3.	
3.	* kleine St.	21.50	Rhein. Creditbank	118.55	Eiseng. v. Mill. & A.	69.80	Russ. Südwest Rbl.	95.50	4.	
5.	Rum.amort.Rte.Fr.	98.95	Schaffhaus. B.-V.	105.	Farbwerke Höchst	287.50	Rufsian-Kosl. M.	94.	5.	
5.	* kl.	99.10	Süddeutsche Bank	101.20	Filstabrik Fulda	130.	Warsch.-Wien.	98.20	4.	
4.	* am.1890	84.	Slidd. Bod.-Cr.-Bk.	157.35	Frankf. Baubank	105.10	Wladikawkas Rbl.	94.80	4.	
4.	* innere Lei	83.30	Württ. Vereinsbk.	123.90	* Hotel	77.50	Anatolische M.	90.30	5.	
4.	* äuss.	83.50	Oesterr.-Ung.Bank	834.50	Trambahn	209.25	Portugies. E.-B.	41.80	5.	
5.	Russ.II. Orient Rbl.	67.20	Oesterr. Länderbk.	139.62	Gelsenk. Gussst.	69.50	Niedl. Transv. Obl.	97.50		
5.	* III. Orient	67.	Creditanst.	272.25	Glasindust. Siem.	153.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.			
4.	* Cons. v.1880	97.20	Ungar. Creditbk.	311.50	Grazer Trambahn	93.60	Atlant. & Pac. 1937	69.70		
4.	* Eibsh.-A.I-II	98.30	Esk. u. W.-B.	100.	Int.B.-u.E.-B.-St.-A.	117.90	Brunsw. & W. 1937	68.40		
5.	Serb.amor.G.-R. L	77.50	Unionbk. in Wien	—	* » Pr.-A.	129.80	Calif.Pac.I.M. 1912	107.30		
5.	* Taback-Rente	77.50	Wiener Bk.-Verein	99.50	* Elektr. G. Wien	6.	Central Pac. 1898	106.30		
5.	* St.-E.-Obl.AFr.	78.75	Allg. Els. Bkges.	113.50	Kölner Strassenb.	113.45	do. (Joaq Vall) 1900	106.35		
5.	* B.	77.25	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	110.	* Verl. u. Druck	113.	Chic.Burl.Nbr.1927	86.40		
4.	Spanier cpt. Ps	62.25	Mein. Hypoth.-Bk.	107.	Mehl. u. Brodf. Ha.	85.60	Milw.-St.Paul 1910	116.		
4.	* ult.	61.90	Banque Ottomane	113.20	Nordd. Lloyd	96.70	* 1921	108.45		
4.	* kl.	62.20	Zf. Eisenbahn-Action.	—	Röhrenk.-F. Dürr	111.	* 1921	91.50		
4½	Türk.Egypt.Tr. L	97.80	Hessen-Ludw.-Bahn	111.50	Spinn. Hätenhmn.	69.50	Chic.Rock.Isl. 1934	99.70		
5.	Türk.Zoll-O.cpt.	92.70	Ludwigsh.-Bexb.	223.25	Strassb. Dr. u. Verl.	131.50	Denv.&RioGr. 1900	115.15		
5.	* £ 20	92.30	Lübeck-Büchen.	139.50	Türk. Taback-Reg.	178.50	* 1936	96.10		
5.	Fund. v.88 M.	90.40	Marienh.-Mlawka	59.30	Veloce it. Dpfsch.	74.	GeorgiaCentr. 1937	53.50		
4.	priv.v.1890 L	86.10	Pfälz. Maxbahns	143.40	do. Elektrof. Gum.	112.	Illinois Centr. 1952	98.80		
4.	cons. *	74.80	Pfälz. Maxbahns	143.40	* Oelfabriken	87.40	Louisv. & Nsh. 1921	119.35		
1.	conv. Lit.B	31.40	* Nordbahn	113.80	* Schuhst. Fulda	146.25	NorthPac.I.M. 1921	115.25		
1.	* D	21.20	Werrabahn	—	Verlag Richter	51.50	do. III 1937	104.70		
4.	Ung.Gld.-Rt. opt. fl.	96.80	Albrecht 5.W.	80.21	Wessel, Prz. u. Stg.	85.	do. cons. 1989	77.30		
4.	* ult.	96.50	Alföld	172.50	Westd. Jute-Spinn.	81.60	Oreg.Rw.Nav.1925	92.		
4.	* fl.500	96.90	Ver.Arad.Csan.	102.87	Zellstoffb. Waldh.	176.80	Oreg.Cal.I.M.1927	94.20		
4.	* fl.100	96.90	Böh. Nord	159.62	D. Riebeck, Montan	45.10	Missouri Cons. 1920	108.80		
4½	Eis.-Al.Gld.	103.65	* West	306.	Siiber fl.	161.80	SouthPeCal.1905/6	111.		
4½	* Silb.	87.05	Buschtherad. B.	390.62	Concordia, Bgb.-G.	74.10	Wst.N-Y-Pens 1937	102.30		
5.	Pap.-Rte.	86.25	Czakath.-Agram.	58.75	Courl Bergw.-A.-G.	61.50	* 1927	32.40		
4½	Inv.-Al.v.88 M.	101.65	* Pr.-Act.	209.	Gelsenk. H. uit.	136.70	Zf. Bergwerks-Action.			
4.	Grundentl. fl.	81.60	Donau-Drau	172.50	Hugo b. Buer i. W.	97.20	Pfandbriefe.			
4½	Argent. v. 1887 Pes	44.	Dux-Bodenb. ult.	432.	Kaliw. Aschersleb.	129.80	Bayr.Vrb. Mnch. M.	101.80		
4½	* v.88 innere	38.20	Gal.Carl-Ludw.-B.	185.75	* Westeregegn	115.25	Dukaten.			
4½	* v.88 äuss.	38.20	Graz-Köflach ult.	219.12	Lothr. Eisenwerke	105.40	Engl. Sovereigns.			
4½	Chilen.Gld.-Anl. M.	89.30	Lemberg-Czern.	216.50	* Pr.-A. Lit. A.	89.70	Russ. Imperials.			
4.	Un.Egypt.-A.cpt. L	99.40	Oest.-Ung.St.-B.	—	Massen, Bgb.-Ges.	46.50	Amerik. Banknoten			
4.	* ult.	99.	* Local.-B.	161.	Oest. Alpine Mont.	44.40	Französ.			
3½	Priv.Egypt.-Anl.	98.90	* Südbahn	80.62	Riebeck, Montan	161.80	Oester.			
6.	Mexik. St.-Anl. M.	—	* Nordwest	181.25	Ver.Kön. & Laurah.	96.60	Russische			
6.	* 2040r	80.80	* Lit. B.	199.75	Zf. Prior.-Obligation.	83½	* bedeutet ohne Zinsen.			
6.	* 408r	81.50	Prag-Dux.Pr.-A.	119.62	Albrecht Gold M.	—	Compt.-Notir. Durchschn.			
5.	Eisenb.-Ob.	67.10	* Stamm	76.37	* Hyp.-Crd.-V.	101.70	Cours.			
5.	* 408r	67.50	Raab-Oedenb.	40.50	* Silber fl.	81.80	Ultimo-Notirungen erste			
5.					Ldw.Crubk.Frkf.	102.	Cours.			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.